

Wiesbadener Tagblatt.

15. Jahrgang

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
sonnen werden.

Berlag: Lanagasse 27.

14,000 Abonnenten.

Einzelnen Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf.
für Auswärts 75 Pf.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zu nächsterstehenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

Fig. 51.

Besitzt-Gerufspredier No. 52

Sonntag, den 31. Januar.

Bezirks-Fernsprecher Nr. 52.

1897.

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Die ballistische Überlegenheit des neuen französischen Feldgeschützes.

Die Einführung des Schnellladeystems in die Feldartillerie wird ebenso fäher das bisherige System der Feldgeschütze verdrängen, wie es den Hinterschleppen gegenüber den Bordeleraden und dem Magazingewehr bzw. Wehrader gegenüber den Eingeladener gelingen ist. Dies liegt namentlich dem Geschöpf auf der Hand, denn es ist kein ausdrücklicher Grund vorhanden, welche und frostzähne Arbeit der Bedienungsmannschaften, welche das Wettervorbringen und Richten des Geschöpfes nach jedem einzelnen Schuß erfordert, fernreihen beizubehalten, wenn man sie vermeiden kann. Der Gefahr der Munitionsschwerbung infolge der schnelleren Schießweise kann bei der Artillerie leichter durch Schutz durch gute Feuerzielglocke und Feuerleitung vor-

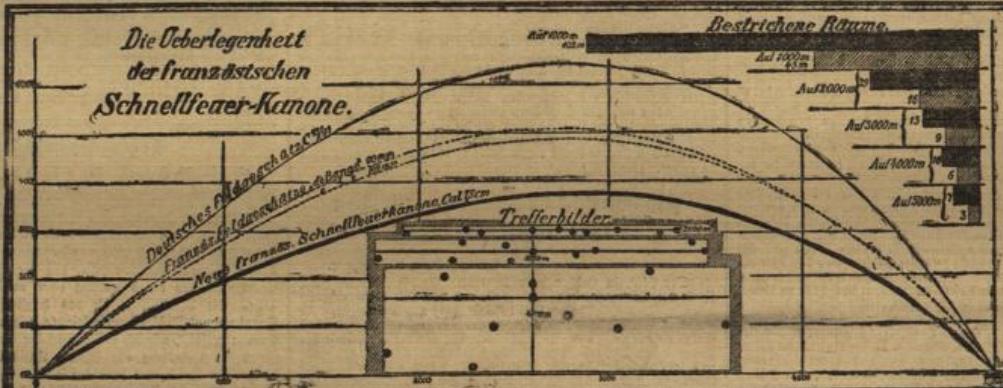
oben rechts in unserer Zeichnung ausgeführt ist, auf den Belshauer geradezu verblüffend wirken wird. In der Zulieferung sind die befehltenen Räume für die Distansen von 2000, 3000, 4000 und 5000 m für das neue französische Geschäft schwarz, für das deutliche durch Schriftart der Diagramme dargestellt; die bezeichneten liegenden Straßen sind ebenfalls weiß, den Geschäft ist innerhalb einer Höhe von 170 m bemessen. Sie betragen am 1000 m bei französischem Geschäft 43 m, wenn darüber 43 m, auf 2000 m betragen sie ebenso, 29 m auf 3000 m, 30 m auf 4000 m, 31 m auf 5000 m. Auf allen Distansen, wie das ja aus kalkulatorischen Gründen bei den Geschäftes des französischen Gesellschafts selbstverständlich ist, ist also bei diesem meist größer, als dann deutschen Geschäft. Das französische wird also unter sonst gleichen Bedingungen um die doppelt so große Wirkung am Ziel hervorbringen, aus dem deutschen. Sieht man hieraus die Möglichkeit der höheren Gewerkeinflussigkeit (d. Schuh) in der Menge gegen 1, so kann man sich ungefähr eine Vorstellung von der Überlegenheit des neuen Geschäftes machen.

— Die Preusschen-Ausstellung im Kunstverein bleibt nur noch bis zum nächsten Donnerstag geöffnet. Den besten Beweis dafür, wie sehr die Werke der genialen Malerin gefallen, bildet die Thatjache, daß von der neuen Sammlung die jetzt schon 12 Bilder verkauft sind.

— Verhönerungen — Berlin. Die Vergroßerung der Wirtschaftsstätten am Wartburgplatz in nun definitiv beschlossen worden. Vor allen Dingen soll ein größeres Zimmer zum Aufenthalt im Winter eingerichtet werden. Weiter sollen das Buffet, die Küche, sowie die Wohnung des Restaurateurs bedeutend vergrößert werden. Die lange Raum wird zu einem Saal eingerichtet, der erforderlichenfalls vergrößert werden kann. Mit den Bauten soll so zeitig angefangen werden, daß im Beginn des Sommers wenigstens die Küche unter Dach sind und die Wandveränderung weniger Störung verursacht.

Die 4. Rate der Staats- und Gemeindesteuer ist zur Zahlung fällig geworden. Die Steuerpflichtigen, welche verantagt sind in den Strafen mit den Anfangsbuchstaben A und B, sind zur Entrichtung der Steuerbeiträge zur Stadtkasse am 1. Februar

Volksschule. Von einem Abonnenten in Weiß erhalten wir folgende Befürchtung: „In Nr. 63 dieses Blattes befindet sich unter dem Stichwort „Eine Volksschule“ eine Zeichnung, die u. A. besagt, daß dieser Gedanke für Deutschland volkstümlich sei. Ich bin nicht so. Die seit einer Reihe von Jahren bestrebte Volksschule Strasburg“ läßt im abgedruckten Quartal in der Abiturienten-Abehandlung 8, in der Einzelaufgaben-Abehandlung 2 und in den Abendblättern außerdem 101, im Wörterbuch des Schrifts. Die Abrechnung findet jedoch keine Anerkennung und erreicht bereits über die Grenzen Deutschlands hinaus. Die Abrechnung ist sehr gut. Der Abrechnung dient ein neuer, schöner Druck, verarbeitet mit einem internationalen Meister und einer Münchner Firma, welche die Arbeit des Dienstes auf einen hohen Stand bringt.“



3000 und 4000 m erschossene Trefferbilder unterliegen bei mittlerer der Flugbahn anzuführen. Es wurden je 10 Schüsse auf diese drei Distanzen abgegeben, die, nach Längs- und Seitenabweichung in die horizontale Scheibe eingeträgten, folgende Resultate ergaben: Am 2000 m feilen alle Schüsse in ein Rechteck von 78 m Länge und 2,6 m Breite, am 3000 m in ein solches von 88 m Länge und 6,5 m Breite und auf 4000 m in ein solches von 91 m Länge und 27,1 m Breite. Die drei Trefferbilder entsprechen unter sich genau diesen Werten, man kann aus ihnen ersehen, daß die Resultate, zumal sie durch Schnellfeuer erzielt wurden, bei 4000 m, noch dazu unter sehr ungünstigen Witterungsbedingungen, sehr gute sind, wenn man sie vergleichen will, mit vielen Zielschrügen (Kuppelungen); es liegt auf diesen Distanzen keinerlei Verlust vor.

Aus Stadt und Land

W. H. & J. C. 24-2

Wiesbaden, 31. Januar.

— Personal-Nachrichten. Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Bergburg hat dem früheren nassauischen Offizier Oberst Otto Schwab das Komturkreuz 2. Klasse des Guils und Herzog-Berndordens von Nassau verliehen. Herr Ober-Schwab, ein unter den älteren Wiederaufnern bekannte und beliebte Persönlichkeit, steht jetzt im 70. Lebensjahr und ist seit Anfang des Jahres dauernd in Sangerhausen ansässig. Der Reserve-Unterleutnant Carl von Hammel im 1. von Wiedrich'schen Wiesbadener Bataillon ist zum Dienstmann zur See der Kavallerie der Kaiserlich-Deutschen Kavalleriebrigade ernannt.

aufgeschüttet sind, nehmen sich aus wie mächtige umgekippte Wölfe, in frische Leinwand gewischt. Die Felder und Täler, die sie teilweise dehnen, gleichen den Wellen eines unheimlich bewegten Schneemeeres; denn jeder Windstoß, der über sie hingibt, bringt Leben und Bewegung in die rote Masse, läßt sie tanzen, einen regenenden Schneeflügel schütteln um uns herum dort, wo eben noch Blütenblätter auf dem grünen Gras lagen. Und dann ist ein vergebliches Baumengelände, eine verloren gebliebene oder ein verfallenes Gartentor, eine verfallene Mauer oder ein verfallenes Fenster mit seinem Gebüsch über die Reiter hin; militärische Schießbuden hörenrechts am talalen stehen und brauen vielfach Gefieder, um die feuchten Schneeböden, die Ihnen so unbewegt sind und durchaus kein Ende nehmen wollen, energisch abzuschnüren.

Sicherlich hat eine solche Schneelandlandschaft, in ebenso reicher Masse ihre eignentümliche Reise, wie etwa ein Frühlingsschiff, ein sommerliches Röderland oder eine herbstliche Weinlese. So manches wußte Deutsche, der vom Schißfeld in die lipische Würde kam, als die Ufer des Ganges verfolgungen wurde, wird sich wohl oft in den Sengfährern der Wehrmuth in die winterliche Schneemarze des Heimatlandes zurückversetzt haben. Aber betrachten wir nun auch die

Schreiber der Medaille!
Dents Eindruck. Ihr müsst bei diesem Schmiedewettlauf auf Reitern geben; mit Eilganggeschwindigkeit führt Euch die Eisenbahn den näher und näher rückenden Dänen vor. Keine Verzögerung, so daß die immer langsamere Fahrt des Zugs, man hört dies bald zum letzten Compofit, doch vergessliche Preisen der Monate, und plötzlich bald ist still. Sie erkennen den Schmieden, der hier vor ihr aufgeschoben hat, nicht zu durchschreiten. Antibes siegen. Heiter, fröhlich und Schonhaft ist das höhnende Ungeheuer. Metzgelaufen! Mitunter mit freiem Hiebe. Die waren Schnecken, die man vorsichtig mit einem Bogen nahm, reichten nicht aus, den Wilderden zu bestimmen. Es bleibt nichts übrig, als noch der nächsten Station zu pilgern und dort Leute anzufragen, welche die Schrift wieder frei schaffen.

Im Gänsemarsch stampft man durch phantastische Szene, oft bis ans Ende einstreichend. Die Wildschäger, die nicht willkürlich lange Stunden hindurch im Wagon sitzen müssen, schätzen sich den Beamen an. Endlich, durchreitend bis auf die Hunt, mit raschen Fußschlägen, erreicht man das Ziel. Die nächste Stunde wählt nicht zu den bevorzugtesten; ein müßiger Kartoffel, schlecht gezeidet und mit erbärmlicher Restaurierung, öffnet sich den Geschwipfen. Fünf, sechs Stunden warten's dauern, so lautet der Bescheid, bis die Weiterreise erfolgen kann. Ungefährlich durchquert der Kaufhund, der eine dringende Geschäftsaufgabe hat und in einer Stunde erwartet wird, den spärlichen Raum, und der Vater, der heimwärts zu seinem todkranken Kind kehrt, geradzügig eine Drei- oder ohnmächtigen Kummerein im Linge. Die Erfreulichungen werden serviert: saures Bier, hörtes Brod, ein abgedrehter Roggloaf und ungenießbarer Kaffee. Das ist nun, sechs

Südosten verlängert, wo er wüßt und noch mehr. Entzücklich!
Und dennoch ist solche Lage fast noch beneidenswerth, wenn
man des Bewohner des Hochgebirgs gedenkt, die bei anhaltenden Schneefällen
den armen Bewohnern des Hochgebirgs drohen. Zainen brausen
donnern zu Thal und begraben unten hier Alles, was Leben hat,
Häuschen, die sich hoch oben an stützende Bergwände lehnen und
im Sommer einer malerischen Alpenburg gewöhnen, sind rettungslos
eingeschlossen; die manndhohe Schneemauer trennt ganze Familien
wohnenlang von jedem Berthe, jeder Verbindung mit der Außen-
welt, und giebt sie allen Quellen der Frist und des Hungers preis.
Aber genug der trostlosen Bilder! denn wir haben nicht die
Absicht, unseren Lesern durch düstere Betrachtungen die Lust an
einer solennen Schlittenfahrt zu verleihen, die ja ebenso gut den
herzlichen Freunden der Schneezelt gebührt. Nur bitten wir Sankt
Petrus, er möge nicht so viel des Guten Ihnen und uns zu hüppig
benenommen. Schneetreiben dieze Tage der Eltern Geburt geht —
selbst an die Sehnen hin, daß so manche südliche Schneelandschaft
schwindet zu Wasser wird!

von welchem auch Programme und Lektionsplan der Anfang zu begleiten sind."

— **kleine Nöthen.** Herr Franz Kirchner von hier hat am 1. Oktober v. d. S. sein Engagement am Stadtschafer in Steinheim angetreten und die Direction hat seinen Vertrag bereits verlängert. Auch das derselbe den an ihm ergangenen ehrenvollen Aufzug zu den alljährlich am Kaiserlichen Theater in Petersburg für die Dauer der großen Sozietäten stattfindenden deutschen Vorstellungen mit Bevolligung seiner Direction folge geleistet. — Gestern Mittag wurde durch Herrn Dr. med. Schmelz die Kugel aus einem Steinheimer Gewehr einer seiner ehemaligen Dienstzeit, die er selbst seit 1870, also mehr als 25 Jahre, bei sich trug. — Gestern wurde in der Kaiserstraße ein ansehnendes den "deutschen Städten" angehöriger jüngerer Mann beworben, der sich wie ein Geiselschäger dargestellt und sich in herabgehenden Verhandlungen erging. Der Arme muss in der dorthin Gegenstand warden, denn plötzlich war er verhaftet. — Der Wörter-Wiederhersteller muss wegen Raumangst bis zum Montag zurückgestellt werden.

Dreisels-Nachrichten.

Mehr soziale Berichte werden bestimmt unter dieser Überschrift aufgenommen.

* **Das uniformierte Veteranen- und Landwirtschafts-corp Wiesbaden** feierte den Geburtstag des Körpers am Mittwoch, den 27. Januar, im Hotel "Schwanen". Das Fest nahm einen bedeckenden Verlauf. Der Saal, sowie die Nebenzimmer waren bis auf den letzten Platz besetzt. Der Vorsteher des Corps, Lieutenant d. R. Graf v. Jetz, die zahlreich erschienenen Gehilfenkameraden, unter denen sich als Ehrengäste Se. Excellenz Vice-Admiral Menzing, Oberst-Lieutenant a. D. v. Detten, Oberst-Lieutenant a. D. Wilhelm und viele Referendare befanden, willkommen. Das Fest wurde durch die Einzelnde Multistabille eingeleitet, worauf Freiherr Berthold Menzel den schwungvollen Prolog sprach. Darauf hielt Herr Oberst-Lieutenant a. D. v. Detten, Vorsitzender des Corps, die Gestecke. Derselbe betonte, daß im ganzen lieben deutschen Vaterlande allerorts dieser Tag feierlich begangen und die Sicherstellung der unverzichtbaren Freiheit und Unabhängigkeit an dem Kaiserhause erneut werde. Die Rede endete mit einem Hoh auf Se. Majestät den Kaiser. Freiherrn Edgars trug "Krieger-Kriegsgebet", Freiherrn Rau "Den Landesvater", Freiherrn Rauchinger "Den Heilige Heil und Segen", Freiherrn Detlef Menzel "Der kleine Grenadier Gratulation" und Freiherrn B. und C. Menges und R. Conrad "Mir Gott für König und Vaterland" vor, welche Vorträge allgemeinen Beifall fanden. Kamerad Breidenbach hielt ebenfalls verschiedene Vorträge. Derselben erregten viel Interesse und der Vortragende mußte wiederholt auf der Bühne erscheinen. Domänen-Corpskrieg trug "Die Rittergarde in Civil" und Kamerad Parwoss "Die Okkupanten" vor. Hieran folgte das Theatervorstück "Guten Morgen, Herr Weltwebel", ausgespielt von den Kameraden Beyer, Breidenbach, Jung, Wissig und Wolf, welches lebhaft applaudiert wurde. Der Tanz hielt die Gehilfenkameraden bis zum frühen Morgen zusammen.

* Der Ausflug der "Gesellschaft Gemüthlichkeit" nahm trotz der schlechten Witterung einen guten Verlauf. Durch die törichten Vorträge und einige nette Tändchen wurden den Gästen vergnügte Stunden bereit. Auch diesbezügliche Verlangerungen wird die Gesellschaft in kürzer Zeit wieder einen Ausflug unternehmen.

* Von der "Arbeitschule" abdankte Simeone vertief unter Mitteilung für dieses Jahr unvermeidlicher Gründe der überfüllten Abiturienten zur vollen Beschränktheit der Anmeldungen. Schon der mit originalen und phantastischen Abteilungsgruppen figuren dekorirte Saal wirkte gleich beim Eintritt erstaunlich. Am 8. Uhr zog Karl der Große mit seinem sieben Gefoltern in rotem Kleid und mit voller Harnisch auf das prächtig dekorierte Podium und begrüßte die große Schaar der Karten- und Märtyrer mit der Begrüßung, unter seiner Leitung auch in dieser Feierstunde das Beste zu bieten. Der Urner Berg verlor das nährliche Portofolio und sodann folgten die unheimlichen Vorträge des Karten-Gerhard, Eifers aus Aachen, Heinrich Döbel, King, Heyne, Trost, Adolf Seutter und vieler anderer. Die gemeinschaftlich abgelegten Vieder säuntert lediglich Bestall, denn sie waren komponirt von Siegfried dem Gehörnten. Die zweite Sitzung stand nunmehr heute, Sonntag, Abend, um 8 Uhr ihres Anfangs. Zu dieser und den folgenden Sitzungen haben sich die Freunde "G" und die hier sehr beliebte "Arbeitschule" Tiefböhmer vereint. Sie halten gemeinschaftlich während der Sitzungszeit an jedem Sonntag ihre Sitzungen in der Restauration "Zum Blücher". Auch Nichtmitglieder haben Zugriff.

* Der heute, Sonntag, den 31. d. R. Abends, stattfindende Ball der "Vollgesellschaft" soll pünktlich um 8 Uhr anfangen, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen. * Der Club "Hobson's Choice" veranstaltet zu Ehren des Geburtstags des Kaisers heute Sonntags den 31. d. R. Abend um 4 Uhr eine Unterhaltung mit Tanz in der Turnhalle, Weltmarktstraße 41.

* Der Architekten- und Ingenieur-Verein Wiesbaden (Ostwesten des Witzel, Architekten und Ingenieur-Verein) hält eine 4. Versammlung am Dienstag, den 2. Februar 1897, Abends 8½ Uhr, im Restaurant "Tivoli", Böllenstraße 2, mit folgender Tagesordnung ab: 1. Geschäftliche; 2. Vortrag des Herrn Ingenieurs A. Legemeyer über: "Die Entwicklung des Hochgewinn und niedrigen Werke".

* Im Katholischen Kaufmännischen Verein hier hält am nächsten Dienstag, Abends 8½ Uhr, im Saale des Katholischen Vereins, Böllenstraße, Herr Kaplan Bügel einen Vortrag über "Eredität der germanischen Frauen bei Erbteilung des Christentums". Dieses sehr interessante Thema lädt gewiß einen zahlreichen Besuch erwarten.

Stimmen aus dem Parlament.
Über Verhandlungen unter dem Namen des Kommissars die Adressaten kennzeichnet.

* Geehrter Herr Dechant! Gedulden Sie mir bitte einige Zeilen Raum, um die möglicheste Bedürfe auf einige Maßnahmen einzurichten zu möchten. Da ist zu erwähnen: 1. die Rechtsfrage mit ihrem Gemeinfamilienstatus, das bei der jetzigen Jahreszeit noch gärtet, wie ein Fal. Moram werden die Haushälter nicht aufgefordert, wenngleich einmal möglich mit Sand oder Salz zu krenzen! Dies war doch in früheren Jahren immer der Fall. Sodann 2. die Ritterhäuser; da geht mir jederzeit ein und überzeugt sich. In der Allee läuft man Schätzungen und Schätzungen in einem fort, die diese herunter - nicht weniger denn 100 sitzen ich dieser Tage. Man muss jetzt gewiß sehr überdrückt zu werden, 3. Die Schmalwasserfrage; da ist eine Sache neben der anderen in der schwulen Allee, vom Sülzel bis zur Ritterstraße. Am Freitag Abend wurden sogar die Rumoren ganz erstaunlich in ihrer Nachdrücke gefügt durch den Radon, welchen die hoffnungsvolle Saugung seines Schädeln machte. So waren dann eine ganze Anzahl von Strohhaufen zu nennen, doch sei es vorläufig hiermit genug. Hoffentlich wird sofort Abhilfe geschafft, novità ist diefele ungemeinheitlich sehr. H.

* **Wiesbaden**, 30. Januar. Seitens des geschäftsführenden Ausschusses des Nationalliberalen Wahlkreises für den Bezirkswahlkreis Wiesbaden ist am 26. d. R. folgende Petition an das preußische Abgeordnetenhaus gerichtet worden: Durch die Regierungsvorlage über die Gewaltausübungserlaubnis der Beamten soll das Verhältnis zwischen den Verwaltungsbürokraten und den Bürgern in einer Weise geprägt werden, welche das Ansehen des Bürgertums zu schmälern geschieht und daher im Interesse der Rechtsaufsicht sehr bedenklich erscheint. An das Hohe Haus der Abgeordneten erkläre ich deshalb die Unterschriften die Bitte zu richten, die Regierungsvorlage dahin abzuändern, daß die Gewaltausübungserlaubnis der richterlichen Beamten und der Verwaltungsbürokraten in gleichmäßiger Weise erfolgt.

* **Gießen**, 30. Januar. Der Krieger- und Militär-Verein feierte den Altersdienstes Geburtstag im Saale "Zum Adler" durch ein Konzert mit daranfolgendem Tanzabend. Freiherrin Amalie Müller sprach mit ungernem Verständnis und

schwungvoller Rede den Festprolog. Darauf hielt der Präsident des Vereins, Herr Fritz Müller, eine zündende Redete, die in einem Hoch auf Se. Majestät gipfelte. Nunmehr wechselten Theateraufführungen und Vorträge miteinander ab. Die Theaterspielfiguren waren von Kamerad Ch. Wörner gut einführt und faulen schwerten Beifall. Allen Mitspielenden, welches ihre Rolle sehr gut gespielt haben, gebührt Ehre. In ununterbrochener Sitzung und bei fröhlichem Tanz blieben die Theilnehmer bis zur Morgenstunde beisammen.

(*) **Wicker, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten. In der That waren in der Kleidung Risse sichtbar, die von Wessischen herführen könnten, der Körper aber war nicht verletzt. Nach Wohnung des Vorfallen bei der Polizeibehörde nahm die die Person des verdächtigen Arbeiters fest, der sich wie ein kleiner Bärlein sah und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten. In der That waren in der Kleidung Risse sichtbar, die von Wessischen herführen könnten, der Körper aber war nicht verletzt. Nach Wohnung des Vorfallen bei der Polizeibehörde nahm die die Person des verdächtigen Arbeiters fest, der sich wie ein kleiner Bärlein sah und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wellings, 29. Januar.** Ein wiedergekehrtes Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien in Scens legen. Derselbe hielt sich des Abends im zweiten Stock des Hauses auf, als er plötzlich einen Schlag und bedauerte, es sei ein bieger Arbeit in die oberen Räume des Hauses eingedrungen und habe das vorhandene Baorgel im Betrag von 200 bis 300 Mark gestohlen. Wie dem Gelingen habe er gerungen und von demselben zwei Stiche in die Brust erhalten.

(*) **Wickel, 29. Januar.** Ein widerströmiges Saunertreffen ist es geworden, welche der Sohn einer dieser beiden Familien

Reste! Reste! Reste!

Die sich während der Saisons und während des Ausverkaufs in ganz kolossal Mengen angesammelten Reste bringen wir nunmehr in den Verkauf. Preis und Meterzahl ist an jedem Rest ganz genau verzeichnet, theilweise in unserem Schaufenster aufgestellt, und derart billig gelegt, daß die Preise kaum $\frac{1}{3}$ des wirklichen Werthes betragen.

Der Reste-Verkauf dauert nur diese Woche.

Es liegen zum Verkaufe bereit:

Reste in Kleiderstoffen aller Art, entsprechend zu ganzen Costümen, Mänteln und Blousen.
Reste in schwarzen Cashemire und schwärzigen Fantschiffosse.
Reste in Unterrockstoffen, lilaros und farbige Fantschiffosse.
Reste in Wollstoffen aller Art, Samt, Damast, Damast, Flanelle, Spagnolets etc.
Reste in Bettwäsche, rothem und weissem Damast, Satin Auguste, Satinmöbel zu Bettzügen und einzelnen Stoffen.
Reste in weissem Cretonne, Shirting, Flachsque, Satin à Jour, Handtücher etc. in allen Größen.
Reste für große und kleine Gardinen und einzelne Fenster abgebaute Gardinen.
Reste in Bettwäschen, Bettwänden, Metzgerhendl und Rödelkissen etc.; Sofabezüge.
Reste in Schürzenstoffen, Hemdenstoffen, Jaden- und Roskicker.
Reste in Butterkissen, Spanninen und Strohfackeln.
Reste in Tuch, Ducklin, Knaben- und Herren-Anzügen.
Reste in Wollstoffen zu Knaben-Anzügen.
Einzelne Tischläufer, Servietten, Bettdecken, Kissendecken, Tischdecken in Plüsche u. c. sehr billig.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14.

Gummischuhe

Bitte Eingang n. No. 16 zu beachten!



Ca. 100

Wintermäntel, Jaquettes, Capes u. Regenmäntel

werden in dem Manufacturwaaren-Geschäft F 275

4. Bärenstraße 4

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Nähmaschinen



E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 15171

Badhaus zur goldenen Kette, Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 10000

Gerritsen's Kortenloger, Schillerplatz 3, Hof. 1183

Gelegenheitskauf von

Manufacturwaaren aller Gattungen.

Bitte meine Schaufenster beachten zu wollen.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Nengasse.

Grosses Posten Cattune und Druckflanelle per Mr. 25 Pf.

Gebrannter Kaffee.

No. 7 Java-Art	pro Pfund Mk. 1.50
No. 9 Haushalt-Kaffee	" " " 1.60
No. 12 feiner do. do.	" " " 1.70
No. 13 f. Visiten- do.	" " " 1.80
No. 18 f. braun u. grün Java	" " " 2.—

empfiehlt als äusserst vortheilhaft u. billig für

Haushaltungen, Cafés, Restaurants, Hotels, Pensionate, Badehäuser etc.

Bei grösserer Abnahme Preisminderung.

Zucker in grösster Auswahl.

A. H. Linnenkohl,
erste u. älteste Kaffebrennerei mit Maschinenbetrieb
Wiesbaden,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852. Telefon No. 94.

62

Enzian, der in den Alpen und in gewächst, ist einer der Hauptlandwirtschaften von „Marburg's Alter Schwede“. Dieser vorsichtige Käuerterling wird daher so wohlthätig und beliebt auf den Wagen und reist in überausdienstiger Weise den Appell an. Die eben in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Marburg's Alter Schwede“ nichts wie die Bezeichnung gewinnt. Man verlangt daher ausdrücklich überall nach diesem „Marburg's Alter Schwede“, in Glashütten, mit meiner Firma verbunden. Außerdem frägt jede Glashütte eine Halbschale mit dem Abbild der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen goldenen Medaille. Der Verkauf gewöhnlicher Butterküche und sonst. Rosslämmungen unter der Bezeichnung „Marburg's Alter Schwede“ ist strobart. Ich werde derartig, mir bestimmt werdenende Hülle und das Energische verfolgen und zu gerüchtigen Bestrafung bringen.

„Marburg's Alter Schwede“ ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über 300 Niederlagen erhältlich, die durch anhaltende Absatz lebhaft gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne ermittelt.

Allgemeine Fabrikat:
Frieder. Marburg, Wiesbaden,
Neugasse 1 (Seingroßhandlung).

Chinesische Ziegelfelle, grau und weiß,
85 × 170 gross, 6 Mk. pr. Stück.
Angorafelle 8, 10, 12, 15, 20 und 30 Mk.

Fellvorlagen,

als: Kleine sibirische Wölfe, imitierte
Külbären u. s. w. empfohlen
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstr. 8 u. 10.

Elegante Herren-Garderoben werden zu möglichen Preisen unter Garantie für individuellen Sie und dauerhaften Nutzen angefertigt. Wulster von den ein, bis zu den feinsten Genres in alle das Neueste vorhanden. Stoffe, welche die Werbe-Rundschau selbst stellt, werden bereitwillig verarbeitet. Reparaturen werden förmlich ausgeführt.

H. Seitz, Schneidermeister, Langgasse 13, 2.

Zahn-Atelier

Langgasse 40, 2. 935

Louis Petri. Jean Berthold.

Nur noch kurze Zeit
dauert der

Total-Ausverkauf

in Manufaktur- u. Weißwaren wegen Liquidation
der Firma D. Biermann. F 275

4. Bärenstraße 4,

u. werden die noch vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Es sind noch am Lager:

Meiderstoffe für Sommer und Winter, Ballstoffe, Baumwollzeuge, Bieber, Flanelle, Kattune, Mousseline, Bettwäsche, Vorhänge, Bieberbetttücher, Schlafdecken, fertige Damen- und Kinderwäsch'e u. dgl. m.

Die Ladeneinrichtung wird getheilt
oder im Ganzen billig abgegeben.

Einmalige Anzeige.

Montag, den 1., Dienstag, den 2., und Mittwoch, den 3. Februar:

Grosser Räumungs- Verkauf sämtlicher Weisswaaren,

als: **Leinen und Madapolames** in allen Breiten, **Bettdamaste**, 84 Cmtr. u. 130 Cmtr. breit, **Piqué**, glatt und geflockt, **Handtücher**, abgepasst und am Stück, **Tischtücher** und **Servietten** in allen Grössen und Qualitäten etc. etc., sowie sämtlicher

fertiger Damen - Wäsche

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

 zu staunend billigen Preisen. 

Dieser Verkauf zu ganz besonders billig gestellten **Ausnahme-Preisen** dauert nur **obige 3 Tage**; es ist daher rathsam, diese äusserst vortheilhafte Gelegenheit rechtzeitig wahrzunehmen.

 Meine Schaufenster mit Preisen bitte zu beachten. 

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Klippen des Glücks.

Roman von Adolf Strelitz.

"Ja, ja!" erschallte es in Gebück und gleich darauf kamen aus demselben im vollen Lauf, Hand in Hand, die beiden Gerufenen; als sie den Kassenplatz erreichten, mähtigten sie die Schnelligkeit ihrer Schritte, sodass jetzt Pechmayer sie richtig betrachten konnte. Sie waren sich außerordentlich ähnlich. Beide waren gleich schön, aber das junge Mädchen umschwezte ein halber Liebreiz, wie er eben nur einem Mädchen eigen sein kann.

"Was soll's? Hildebrand rief: "Wiesbaden riefst Du uns, Hildebrand?" fragte das junge Mädchen schon von ferne. Der Ton ihrer Stimme erschien dem lauschenden Pechmayer goldenhell, fröhlich undtant, dabei aber nicht gelend, sondern wohltonend das Herz berührte.

"Die gnädige Frau Mama haben besohlen. Der Herr Kandidat ist angekommen. Freuden soll gleich hinausgehen nach dem Zimmer des Herrn und sich ihm vorstellen."

"Der neue Kandidat? Den muss ich auch sehen!" entfuhr die Antwort aus Kleidens Mund, und Hand in Hand mit dem kleinen Bruder eilte sie so schnell zum Schloss zu, dass die goldenen Löden fliegend vom Lustgang zurückgeworfen wurden.

Pechmayer verließ das Fenster, nach der Thür schaute erwartete er mit flohendem Herzen den angekündigten Besuch. Der schöne Knabe sollte sein Schüler, die holde, lebensreiche Else seine Schülerin werden! Das war wieder eine Ueberraschung! Warde denn das Glück nie müde, ihm seine schönsten Gaben zu spenden? Aber langweilig erschien ihm in diesem Falle das Überwältigen des Glücks nicht. Hatte er vorher noch immer geschwant, ob er wirklich den vollen Plan, als Lehrer in Schloss Osternau zu bleiben, zur Durchführung bringen sollte, jetzt schwankte er nicht mehr. Einige Minuten vergingen für ihn in gehauner Erwartung; jetzt hörte er leichte, trüpelnde Schritte auf dem Korridor, dann ein leises, melodisches Lachen, dann ein Klopfen an der Thür.

"Verein!"

Die Thür öffnete sich und in ihr erschien Hand in Hand mit dem schönen Knaben die goldblaue Else, mit einem neugierig-schelmischen Blick schaute sie ins Zimmer, kaum aber traf dieser Blick Pechmayers Gesicht, da brach sie in ein schallendes Gelächter aus, sie fühlte es zu unterdrücken, aber sie vermochte es nicht, die sondersche Gestalt des Herrn Kandidaten reizte sie immer von Neuem zum Lachen. Fortwährend lachend trat sie mit Freuden, der mit einem schauen Blick verwundert den Lehrer anschaut, ins Zimmer.

Die ungezügelte Heiterkeit der jungen Dame ereigte in Pechmayer, der die Urfache derselben erriet, ein etwas unheimliches Gefühl. Er hatte sich gestern und heute Morgen mehrfach mit Bedenken im Spiegel beschaut und sich auf den Eindruck gefestigt, den seine abenteuerliche, hässliche Figur, sein schlotternder Anzug bei den aristokratischen Bewohnern von Schloss Osternau machen würde, seine Erwartungen waren erfüllt worden und wurden auch in diesem Augen-

blick erfüllt; aber angenehm war ihm dies nicht. Das fortgesetzte Lachen der jungen Dame verlebte ihn, und als diese nun gar sich höchst ungern in einer der beiden Lehnsstühle warf und immer noch aus vollem Halse lachend ihn vom Kopf bis zu den Füßen musterte, da blieb er sich auf die Lippen und er gab dem Arger, der ihn erfüllte, Ausdruck, indem er mit scharfem Tone sagte:

"Dort! sag' mir, welche Urfache Ihre liebenswürdigste Heiterkeit hat, mein gnädiges Fräulein?"

Die Frage rief nur einen neuen Ausbruch des Gelächters hervor, dann aber begav sich die junge Dame für einen Moment, und ihr Lachen unterbrochen, erwiderte sie:

"Ich kann nicht anders, ich muss lachen, wenn ich Sie ansehe."

"Sie sehen zu komisch, zu abschäsig hässlich aus!" Diese treffende Bewertung legt ein glänzendes Zeugnis für Ihren Geschmack und Ihre Wahrschau, als für Ihre Höflichkeit ab, mein gnädiges Fräulein!"

Liedens wurde plötzlich ernster; jetzt erst schaute sie ihm ins Gesicht, bisher hatte der schwarze Frack mit den langen spitzen Schößen in zauberlicher Gewalt ihre Aufmerksamkeit gefangen gehalten; sie los in seinem Auge, doch stieß ihn geisthaft und sofort sagte sie freundlich gutmütig:

"Ich habe Sie beleidigt, das tut mir leid, ich wollte es nicht, aber ich konnte mir nicht helfen. Es ist nicht böse gemeint, aber lachen muss ich, wenn ich Sie ansehe." Dann, sich bestimmt, antwortete der Ton: "Im Übrigen habe ich gar nichts töricht, Sie um Entschuldigung zu bitten; Sie wissen also selbst, wie abschäsig hässlich dieser altmodische Frack ist, wie hässlich Sie in demselben aussiehen und doch kommen Sie gekleidet wie eine Vogelscheuche nach Schloss Osternau, da dürfen Sie sich gar nicht deppen und nicht empfindlich sein, wenn man über Sie lacht. Hildebrand hat es mir schon gesagt, dass er Sie zweit gar nicht habe melde wollen, weil Sie zu schäbig und lächerlich aussehen. Er hat mich vorerklärt und ich habe doch lachen müssen, als ich Sie sah. Wie können Sie nur in solchen Aufzug umhergehen? Sie sehen sonst, wenn man Ihnen ins Gesicht schaut, gar nicht so sehr hässlich aus, und Hildebrand sagt, Sie hätten ganz wunderschön Klavier gespielt!"

Sie schaute ihn, als sie mit diesen Worten ihr kurze Strafrede schloss, recht ernst an und schüttelte das reizende Losenköpfchen.

"Ein armer Kandidat hat nicht die Mittel, sich elegant und modern zu kleiden!" erwiderte Pechmayer, aber unwillkürlich trat ihm das Blut in den Wangen, als er diese Unwahrheit sagte; er fühlte sich beschämt durch den Vorwurf, der ihm so rücksichtlos gemacht wurde, da er die Wahrheit deshalb annehmen musste, und da er ihn nicht zurückweichen konnte, nahm er zur Unwohlheit seine Entschluss.

"Das glaubt ich Ihnen nicht," entgegnete Liedens, und setzte nach einer kleinen Pause, während welcher sie ihn fest saß, streng an: "— das ist eine Rücksichtlosigkeit gegen Papa und Mama und gegen uns Alle. Wählen Sie es selbst nicht besser, dann könnte man wohl über Sie lachen, müsste Sie aber bedauern; aber Sie wissen, wie abschäsig Sie aussehen, das haben Sie mir durch Ihre Worte verraten, und kommen doch in solchen Aufzug nach Schloss Osternau! Wollen Sie etwa in dem abgeschabten,

stöbigen, abschrecklichen Frack auch zu Tisch kommen? Papa zieht sich selbst jedes Mal um, ehe er zur Tafel geht, er erscheint niemals im Haubrock, und er ist doch ein alter Mann und der Herr des Hauses. Ober wollten Sie Fröhchen und mich in diesem lächerlichen Anzug Unterricht erhalten? Dann verlängern Sie nur nicht, das wir ernsthaft bleiben! Ich muss lachen, wenn ich Sie ansehe!"

Sie lehnte sich in den weichgepolsterten Stuhl zurück und lachte hell auf, dabei musterte sie wieder den unglaublichen Pechmayer, der sich unbehaglich dabei fühlte, vom Kopf bis zu den Füßen, und Fröhchen, der bisher noch nicht gewagt hatte, zu lachen, sah jetzt auch dazu den Ruh, er lachte aus vollem Halse.

Die Situation war für Pechmayer keineswegs angenehm. Wäre nur der Vorwurf, der ihm gemacht wurde, nicht gar zu wohl begründet gewesen! Er verwünschte jetzt seinen tollen Einfall, daß er mit dem wickeligen Pechmayer die Kleider getauscht hatte; aber es war einmal geschehen und er musste jetzt die Folgen tragen.

"Sie sollten nicht über die Armut lachen, gnädiges Fräulein!" sagte er, nur um etwas zu sagen.

Liedens schüttelte ernst das auserlesene Köpfchen, sie war reizend, wenn sie lachte, aber fast noch schöner, wenn sie ernst und einladend sprach, wie sie jetzt that.

"Ich würde mich schämen, wenn ich lachte, weil ein Armer sich nicht modern kleiden kann; ich würde nicht lachen, wenn Sie einen ganz alten schlechten Rock trügen, obgleich ich nicht glaube kann, dass ein junger Mann, der nur für Sie zu jagen hat, nicht soviel bezahlen sollte, dass er sich wenigstens anständig kleiden könnte. Sie bestehen jedenfalls noch einen anderen Anzug. Was enthält denn die alte hässliche Kleidungsstück?"

Sie zeigte auf die Tasche, welche Johann dich neben der Thür auf den Fußboden geworfen hatte. Ihre Frage brachte Pechmayer abermals in Verlegenheit. Er hätte, um die Wahrheit zu sagen, antworten müssen: "Ich weiß es nicht!" Eine solche Antwort aber konnte er unmöglich geben, wieder musste er sich durch eine Umgehung der Wahrheit helfen.

Si zeigte auf die Tasche, welche Johann dich neben der Thür auf den Fußboden geworfen hatte. Ihre Frage brachte Pechmayer abermals in Verlegenheit. Er hätte, um die Wahrheit zu sagen, antworten müssen: "Ich weiß es nicht!" Eine solche Antwort aber konnte er unmöglich geben, wieder musste er sich durch eine Umgehung der Wahrheit helfen.

"Ein freundlicher Anzug!" erwiderte er.

"Sie aber, gnädiges Fräulein, ein so großes Gewicht darauf legen, dass ich in einem solchen bei Tisch und beim Unterricht erscheine, werde ich Sorge tragen, Ihnen mir so schnell zu verschaffen, als dies auf dem Lande möglich ist. Bis dies geschiehen wird, ich Ihnen der Theilnahme an der Familienfeier und vom Unterricht zu dispensieren, denn ich dulde es nicht, dass mein Schüler oder meine Schülerin über mich lacht, auch wenn die Schülerin eine junge Dame ist."

Ein freundlicher Anzug war Liedens Antwort; sie sah einen Moment nach, dann sagte sie:

"Ich möchte Ihnen einen Vorschlag machen, Herr Kandidat; es wäre doch wickel schade, wenn Sie mehrere Tage — und so lange dauert es, bis Ihnen der Schneider einen neuen Anzug machen kann — nicht zu Tisch kommen wollten! Herr Störting wird Ihnen gewiss ausstatten. Er hat Ihre Größe, und seine Sachen müssen Ihnen passen, jedenfalls viel besser, als Ihr hässlicher, lächerlicher Leibrock."

"Wer ist Herr Störting?"

(Fortsetzung folgt.)

Victor'sche Frauen-Schule,

älteste u. größte Frauen-Schule
Auffaun.

Wiesbaden, Taunusstraße 13.

Gegründet 1879.

Unsere Muster betrachten es als die Grundlage ihrer Tätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

häuslichen Wirksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichen sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Kleidern, Wäscheaufnähen und Nähen, Kleidermachen, Puppenmachen u. s. w., Bügeln u. s. w.), sowie die hauswirtschaftlichen Fächer (Kochen u. s. m., Backen, etc.).

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Kutsch, Literatur u. s. w.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Vertiefung am Unterricht in allen Fächern des Rechnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, dass die

Muster auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vorzülfliche, ausdienbare

Bernsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum gesellschaftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstanstalt ist die Schule in der jetzigen Lage, mit dem profitablen Lehrer und seinen Anforderungen stets engste Verbindung zu保持en. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Böglinge in entsprechenden Stellungen unterzubringen.

Die Anzahl bildet aus: Handarbeiterinnen für Mädchenschulen und Hochschulen;

Hoch- und Haushaltungs-Lehrerinnen; Auszubildnerinnen für Wäsche und für Confection; Jahrzeitreide, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große lustige

und helle Räume. — Sehr mögliche Honorarzäte. Projekte über berufliche Ausbildung stehen sofort aus Berücksichtigung.

Niedrige Anzahl jeder Art erzielbar mindestens oder schriftlich die Vorleserin Frau Julie Victor oder der Unterzeichnete.

Moris Victor.

Ausflüchterinnen; Bildnerinnen, Malerinnen, Zeichen-

Lehrerinnen; Lehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten; Verkäuferinnen, Buchhalterinnen.

Anmeldungen zu den

neuen Kursen

können noch gemacht werden.

Hüsten-Reiz

wird bestreift durch meine vorzülflichen Brust-Garamullen. 677 J. Stellbauer, Langgasse 12 im Adler.

Magnum bonum. Ruhm von Heiger, Schnecken, gelbe englische und Wäschchen zum Einschlafen unter Garantie. Jahreslieferungen in jedem Monat zu einem festen Preis. 1151 Fr. Mühlner, Kartothekhandlung, 10. Friedhofstr. 10.

Für Rettung von Trunksucht!

ger. Anweisung nach 20-jähriger approbiert Methoden zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit end ohne Vorwissen zu vollziehen. keine Berufslösung. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Was obdrück: Th. Konzett, Drogist, Siedl (Magan), Schwed.

Haushaltungs-Portemonees

per Stück 50 Pf. ■ Mk. u. höher.

Zahnbursten, „Marke Löwe“,

keine Borsten verlierend, per Stück 50 Pf.

Extrastarker Frisirkamm,

„Super Quality“.

speziell für starkes Haar geeignet, per Stück 50 Pf., sowie Staubkämme, Haarbürsten, Handbürsten etc. in nur besten Qualitäten zu amerikanisch billigsten Preisen bringe in empfehlende Erinnerung. 669

Jeder Artikel mit Zahlen ausgeschildert.

Streng rooll billigster Verkauf.

J. Keul,

12. Ellengasse 12. 12. Ellengasse 12.

Best assortirt Galanterie u. Spielwaren-Geschäft.

Flicklappen,

alle Größen u. Farben, Aerostraße 14, Kurzwaren-Gesch. 16143

Die Hofwagenfabrik

von

Dick & Kirschen

in

Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum Besitz von feinsten Luxuswagen, sowie zur Übernahme von Reparaturen aller Art.

94

Bekanntmachung.

Montag, den 1. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Freunde des Namens Karl Poths von hier das im District "Auf der Salz" 4r Gew. zwischen Karl Wilhelm Rohls und dem Staatsfiscus belegene Grundstück im Flächengehalt von 8 a 55,50 qm in dem Rathaus hier, Zimmer No. 55, zum dritten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1897.
Der Oberbürgermeister.
In Beitr. Körner.

Nachlass-Versteigerung

Im Auftrage der Erben der verstorbenen Privatiers J. B. Betz versteigert ist u. u.

morgen Montag,
den 1. Februar e., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u.
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
und event. den folgenden Tag
in meinem Auctionstiale

3. Adolphstraße 3

nachzeichnete Gegenstände, als:

Eine Nuss-, Speisezimmers-Einrichtung, best. aus Küffet, Gedreie, Ausschüssig, 12 Stühlen und Spiegel, eine Nuss-, Schlafzimmers-Einrichtung, best. aus 2 hochhäufig. Betten mit Sprungrahmen, Bett-, Nachttischen mit Marmor-, Lufzay, 2 Handtuchhaltern, Salzmöbel, massiv Nuss, als: Prunkkram, Damen-Schlinderbüro, Altpfälzischen, und eine grüne Plüschtür; ferner 8 comp. Nuss- und Mah.-Betten, Waschkomoden mit Marmor und Toilette, dergl. Nachttische, Salontürnituren in Plüscht- u. Fantasieberg, einz. Sofas und Sessel, Ottomane mit und ohne Decke, Kommoden, Consoles, Beritons in Nuss- und schwarz, Herren- und Damen-Schreibische, Kleider-, Spiegel-, Bücher-, Weizzeuge, etc. und andere Schätze, eine Gedreie- und Mah.-Küffet, Gedreie, stumme Diener, Kleiderständer mit Schirmglocke, Büstenäulen, sehr feines Spinnrad, Tische und Stühle aller Art, Frisir-Lolette, Nussisch, Stieh- und Hängelampen, 1, 2, 3 und 5-lamige Steife- und Gas-angulare, Anspül, 1 dach bronzer Kerzenlustre mit Glasbeschlag, Läufer, Vorlagen und Zimmer-Tapische, Spiegel aller Art mit und ohne Rahmen in Gold, Aufbaum in Guipure-Rohmen, Pendules, Regulator, Guitare, Oelgemälde, Aufsen u. Stahl-schildbilder, sehr elegante Damen-Garderobe, 1 Herren-Anzug, Bediente, Görlitz, Nischenmöbel, Tisch- und Bettzeug, eine ganz neue Nähmaschine, Portières, Vorhänge, Gefindheiten, Glas, Porzellan, Nischen- und Hochzeitsschirr, 1 goldene Herren- und 10. Damen-Uhr mit Ketten, sowie sonstige Hauseinrichtungs-Gegenstände

F 255

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, 1. Februar e., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, lädt Frau W. Werwein wegen Umzug in ihrer Wohnung.

6. Luisenplatz 6, 1. Et.,

nachzeichnete Mobiliarsachen, als:

2 pol. volk. Betten, 1 Plüschtür, best. aus Sofas, 2 Schränke u. 4 Stühlen, Ottomane, Schreib-tisch, Wasch- u. andere Kommoden, Wasch- und Nachttische, Handtuchhalter, Wandtäfelchen, ein u. zweihänd. Kleider- u. Weizzeugdrähte, runde, ovale, vierckige u. unregelmäßige, Stühle, Spiegel, Bilder, Hängelampen, Tapische, Vorlagen, Tischdecken, Vorhänge, Portieren, etc. Schmiedebeit, Bettzeug, Glas, Porzellan, Antikenstück, Real, Nischen- u. Hochzeitsschirr, u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder unserer Gemeinde werden hiermit zu einer **Gemeinde-Versammlung** auf Sonntag, den 7. Februar e., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den Gemeindeaal hoffstet eingeladen.

Tagesordnung:

Besprechung über die Frage, ob die Cultussteuer fernherin nur nach Maßgabe der staatlichen Einkommensteuer erhoben werden soll und demgemäß die bisherigen Cultussteuer-Zulässe zur Gebäude- und Gewerbesteuer in Etagenfall kommen sollen.

Der Vorstand der Israel. Cultusgemeinde,
Simon Hess.

Portemonnaie in größter Auswahl empfohlen bill. 1000
Giov. Scappini, Michelbärg 2.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Morgen Montag, 1. Febr. 1897, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:

II. Vereins - Concert
für 1896/97.

1. Zur Erinnerung an den 100-jähr. Geburts-tag Franz Schubert's (geboren 31. Januar 1797):

Mirjam's Siegesgesang
für Sopranolo, Chor und Orchester von
Franz Schubert.

2. Die heilige Elisabeth.
Großes Oratorium für Solostimmen, Chor
und Orchester von Franz Liszt.

Mitwirkende:

Frau Dr. Maria Wilhelmi von hier (Sopran), Frau Maria Crämer-Schlegler Concertsängerin aus Düsseldorf (Alt), Herr Hermann Gausche, Concertsänger aus Creuznach (Bariton), Herr Adolf Müller, Concertsänger aus Frankfurt a. M. (Bariton) und das städtische Kurochester.

Dirigent:

Herr Kapellmeister Louis Lästner.

Preise der Plätze: Erster numerirter Platz Mk. 4.—, Zweiter numerirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts Mk. 2.—, Gallerie links Mk. 1.—, Generalprobe Mk. 1.—. Textbücher für beide Werke 35 PL.

Billet-Verkauf an der Tageskasse
des Kurhauses.

Die Generalprobe findet am Sonntag, den 31. Januar 1897, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Kurhaus statt.

F 324

Verein für Handlungs-Commiss 1858.
von
(Kaufmännischer Verein.)

Hamburg, 21. Bäderstraße 22.

Die Mitgliedsarten für 1897, die Beiträge der Personalkasse, sowie der Renten- und Begegnungskasse, f. diejenigen zur Einlösung bereit. Nach dem 1. Februar ist Bezugseröffnung zu zählen.

Einzelheiten zu dem Verein und seinem Amt sind kläglich.

Der Verein empfiehlt den Herren Koch für offene Stellen seine gutempfohlenenstellensuchenden Mitglieder. Am 15. Januar wurde die

60 000 ste

Kaufmännische Stelle durch seine
Lösungskarte Vermittelung
befreit; in 1896 allein 4840 Stellen.

Mitglieder &c. über 53 000.

Beitrag für neuvertriebene Handlungsgeschäften Mk. 6.—, Eintrittsgeld, Portovorlage, Vermittelungsgebühr oder dergleichen wird nicht erhoben.

Geschäftsstelle für Wiesbaden und Umgebung bei Herrn

Wilh. Hess, Taunusstraße 14.

F 100

3ither-Kursus.

Unterzeichnete Vorstand macht hiermit interessirende
des 3itherspiels darauf aufmerksam, daß am 13. Februar
ein Kursus für Anfänger beginnt. Die Leitung
dieselben liegt in Händen unseres Dirigenten, Herrn 3ither-
lehrer A. Walter. Auch können bereits im 3itherpiel
Vorlesungen an einem neu zu beginnenden Kursus zur
Weiterbildung herangezogen werden.

Anmelungen werden von unserem 1. Vorstand, Herrn
Aug. Weil, Langgasse 29 (A. Cratz) oder Schul-
berg 11, 1, entgegenommen.

F 406

Der Vorstand

des Wiesbadener 3ither-Clubs.

Club „Alte Phönix“.

Heute Sonntag, Nachmittags von

4 Uhr ab:

Carneval. Concert mit 3ibung

im Hft. „Zum Eisengärtner“, Schwanbacher-
straße 7, wo wir Freunde des Carnivals
eingeladen einladen.

Das nährliche Comitee.



Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Überrente: 600 M. Mitgliederstand: 2300

Zufnahme gehender Personen bis zum Alter von
45 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren
Herrn H. Helmuthstraße 37. Maurer, Rathaus, Zimmer No. 17.
Lentius, Kreuzstraße 16, sowie der städtische Koll-Musung.
Dramaturgie 26.

F 355

Restauration Wies.

52. Rheinstraße 51. 1897

Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Aufgang Abends 9 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 430

Gesangverein Neue Concordia.

Sonntag, den 7. Februar,
im festlich deorirten großen Römer-
saale, Döhheimerstraße:

Damen-Sitzung
mit Tanz.

Sonntag 7 Uhr 71 Min.:
Feierlicher Einzug des hohen
Rathes.
Abzeichen sind an der Kasse zu
nehmen. F 331
Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Freie Turnerschaft Wiesbaden.

Sonntag, den 31. Januar:
Gemütliche Unterhaltung mit Tanz
im Saale zum „Schwalbacher Hof“,
worauf freundlich einladet.

Der Vorstand.

Entree frei.

Partie zurückgesetzter Spitzen etc.

für Maskerade u. dergl.
Louis Franke,
2. Wilhelmstraße 2.

700

Concurs-Ausverkauf!

Selten günstige Gelegenheit für
Damen-Schneiderinnen und Wiederverkäufer.

Das zur Concursmasse gehörige Engros-Lager Männer-
göße S, bestehend in hochseinen Posamenten,
Garnituren, Spitzen, Knöpfen u. Gummituren,
 soll während **kurzer Zeit** ausverkauft werden und bietet
sich ihrer Gelegenheit, moderne Sachen zu **billigstem**
Preise einzukaufen.

F 197

Der Concurs-Verwalter.

Korsetten.

Wegen Ueberfüllung des Lagers ge-
währe ich bis zum 20. Februar

15 % Rabatt

auf alle Sorten. Darunter:

Hochfeine weisse und hell-
farbige Ballkorsetten, sowie
Kinder- und Mädchen-Kor-
setten etc.

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

920

Haar-Tinktur.

Dresden, d. 13. Debr. 1896. Sehrter Herr Kniefel! Meine
alte Blätte über der Stirn, welche ich leider schon lange hatte, ist nach
Behandlung von mir 2 Stdn. ihrer vorzüglichsten Tintur, und immer
länger werden die Haare bedarf; meine Bekannten und Collegen
sehen es mit Bewunderung, und kann sich jedermann davon überzeugen. In meiner Freude darüber teile ich Ihnen dies mit und
möchte, daß jeder Haarfeind, von jeder angezeichneten Tintur
gebraucht mache. — Hochacht. Ihr ergebener Kün. Herm. Büller,
Postbeamter in Dresden, Böhlweg 17.

Zu dem geringsten Preise an die Nachb. der Gewissheit,
bitte man, daß an die Befrieden zu wenden. Dieses vorsätzl.
Cosmetik ist absolut unschädlich. In Wiesbaden nur dort bei
A. Cratz, Langgasse 29, und O. Siebert, Marktstraße 10.
In Köln. zu 1. 2 und 3 M.

F 433

1000 Mark Sterbegeld

zahlt z. B. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebenen aus dem „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und bestfundene Sterbehilfe Wiesbadens. Aufnahmes aus allen Todesfällen. Unterstützungsbeiträge werden von 18 bis 25 Lebensjahr 1 Mr., vom 26. bis 30. Lebensjahr 2 Mr. u. f. Über 1000 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. Bei jedem Todesfall Deckung der Unterstützung auf den Niederschüssen (bei jedem Sterbefall mehr als 600 Mr.). Reservefonds rund 60,000 Mr. Bis Ende 1896 ausbezahlt 28,498 Mr. Anmeldungen bis z. 45. Lebensj. sowie jede Auskunft beim Vor. des Vereins, Hrn. C. Rötherd, Bertramstr. 6, W. Nagel, M. Schwalbacherstr. 10, F. C. Müller, Meggern. 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 39



Kohlenhandlung

Max Clouth, Moritzstrasse 23,

Telephon No. 489,



empfiehlt alle Sorten Brennmaterialien, wie:

Ofen-Nusskohlen (Korn I, II, III), **Kohlscheider Anthracit-Würfel**, **Halbfett-Nusskohlen** (nicht russend und nicht backend, für jede Feuerung) **Eier-Brikets von Zeeche „Alte Haase“, in Braunkohlen-Brikets** in vorzüglichster Qualität zu billigst gestellten Preisen. 16027

Fried. Krupp Grusonwerk
Magdeburg-Buckau.

Gasmotoren liegender u. stehender Anordnung von $\frac{1}{2}$ HP an in jeder Größe.

Kräftige Bauart. Geringer Gasverbrauch. Sauberste Ausführung. Eingesetzter Hochdruck-Cylinder. Billiger Preis.

Präzisions-Gasmotoren.
Nähre Auskunft über obige Motoren erhältlich.
D. W. Beutlinger, Frankfurt a. M. Kl. Friedberger-
strasse 11. (Maga. 2006) F 101

Glaser-Diamanten
in vorzüglicher Qualität unter Garantie,
gut schneidend, empfehlen. 16189

V. Schäfer & Sohn,
Feuerzeug-, Roh- und Spiegelglas-
handlung,
34. Dohheimerstrasse 34.

Billig zu verkaufen

1 Spiegelscheibe Größe 111/162
1 Spiegelscheibe " 176/278
1 Spiegelscheibe " 138/222

bei 1064

F. Herzog,
Schuhlager, Langgasse 44.

Gute und billige Möbel.

Von heute ab vermöge aller noch vorrathenden Möbel zu herab-
gesetzten und hellflüssigen zum Selbstabholenpreise. 417

B. Schmidt, Friedrichstrasse 13 und 14.

Billard
zu verkaufen Deladestraße 11, Part. 15025

Bau- und Brennholz, Thüren, Fenster, 2 gute Erker-
scheiben, 2,40 h. und 2,10 br., sowie 15-20,000 gute
alte Backsteinen sind ständig abzugeben. Röh. Abdruck
Gasse 24/26. 1058

Patente

broschuren u. vereinfach.

H. & W. Pataky

Berlin NW.

Lietzenstrasse 25.

Sicher auf Grund ihrer

reichen Erfahrung

(25 000)

Patentangemessenheit

ein bearbeitbarstes

geringe Kosten

gegenüber der Konkurrenz

eine bessere Herstellung

Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,

Breslau, Prag, Budapest,

Reichenberg, Wien,

Graz 1892

— — — — —

— — — — —

Vertragsvereinbarungen

ca. 1 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

Auskunft — Prospekte gratis.

**Metzger-Messer, Magnet-Diamantsäthe,
einfache und Doppelspalter,
Scheiden und Gurten von**

Fr. Dick in Esslingen,
Pariser Tranchir- und Schinkenmesser, Fleisch-
hackmaschinen mit und ohne Uebersetzung,
Gewürzmühlen etc.

empfiehlt in stets reicher Auswahl die Eisen-
warenhandlung von 14075

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Ein gut erhaltenes feuer- und diebesicherer

eiserner Schrank

(ähnliche Maße: 2,1 Meter lang, 1,7 Meter hoch und
0,85 Meter tief, mit 4 Füfern), sehr geeignet für Bank-
geschäfte, große Büros u. dergl., in sehr preiswirtschaftig

zu verkaufen.

Zu bestechen: an Werktagen von 9-12 und
3-6 Uhr in Hoftrath Dr. Schmitz's Laboratorium
in Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 30. F 102

Specialität:
Fertige schwedische

Zimmer-Thüren.

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,

Frankfurt a. M.,

Niedern 15. Niedernau 15.

Über 100 verschiedene Thürenarten stets auf Lager.
Illustrate Preisschriften gratis. (V. A. 389/9) F 101

Meiner verehrte Kundin! Ich darf Ihnen bitten, daß ich
nicht mehr Adolphstrasse 5, sondern jetzt Schwalbacherstrasse 10
wohne.

J. Becker, Ofenarbeiter.

Pack- u. Einwickelpapiere.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

Closetpapier

in Rollen und Packeten.

Joh. Altschaffner,
Schwalbacherstrasse 27.

Telephon No. 166.

920

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louiseplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

15120

Grosse Betten

für nur

11 Mark 50 Pf.

Ein großes 2-schlafiges Ober-
bett von starkem Bettlaib, mit
roth oder bunten Streifen, Ober-
bett 2 Meter lang 130 cm breit
mit 8 Pfund garantirt neuen ge-
füllten Baldachinen und jedes
Kissen mit 8 Pfund derselben
gefüllt.

a Dasselbe Bett s

mit 12 Pfund besseren Federn
gefüllt für nur 15 Mark,

mit 11 Pfund guten Halbdamnen
gefüllt für nur 22 Mk. 50 Pf.

mit prima Damnen gut gefüllt
für nur 28 Mark,

versenden unter Postanahme

Otto Schmidt & Co.

Special-Betten-Geschäft

K. Str. a. Rhein.

F 42

Ausverkauf

wegen Umzug nach Langgasse 9.

Bekannte sämtliche auf Lager befindliche Möbel, sowie
Leopold, Spiegel und Bilder u. s. w. zu herabgesetzten Preisen.

Ferd. Müller, Nerostraße 23.

Schlitten,

Eis- und Zweisp. zu verkaufen.

H. Herrmann, Kirchgasse 56.

Eleganter 4-sitziger Herrschaftsschlitten billig zu verkaufen.

Röh. Helmenstrasse 3 oder Sedanstrasse 11. 1123

Die Restbestände an Damen-Röcken

in Moiré, Tuch und Seide, geschmackvolle Sachen, letzte Mode, werden
10% und theilweise **20%** unter Preis verkauft.

Ausstattungs-Geschäft Theodor Werner,

Webergasse 30.

Ecke Langgasse.

10155



Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt.“

(Alle Rechte für künstliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Thors Fahrt zu den Riesen.

Don der Insel Island hat wohl mancher gehört, auch von dem feuerpendenden Berge Hella und der Geiserquelle, ganz besonders aber von dem vielen Schnee und Eis, das die Erde dort fast allezeit erfasst hält. Daher wird man gerade nicht erwarten, daß in jenem öden Lande schon vor tausend Jahren eine Bildung vorbereitet war, welche bedeutende dichterische und selbst wissenschaftliche Werke hervorbringen konnte. Und doch ist dem so. Freilich lagen die beiden Bücher, welche wir jetzt die ältere und jüngere Edda nennen, lange Zeit unter dem Schutze der Jahrhundertheit begraben, und erst im Jahre 1643 geschah es, daß ein dänischer Bischof zu Rejkjavik, der Hauptstadt von Island, dieselben aufstand. In diesen Werken war die altnordische Götterwelt verzeichnet, und es ergab sich aus ihnen, daß die Völker des Nordens ein reiches poetisches Leben hinter den Grönlanden zurückstanden.

Über Zeit und Raum erhaben waltete Altvater; in seinen Händen lag das Schicksal der Menschen und Götter. Unter ihm aber herrschte ein reiches Göttergeschlecht (Athen genannt) über die Erde, das den Menschen wohlwollte, indem die Schar der Riesen (Jötun) vom finstern Norden her Götter und Menschen zu verderben trachtete. In Asgard, dem Sitz der himmlischen Götter, thronte Odin, der Herrscher über Meer und Land. Dort stand die Burg Walhalla, auf der sein leuchtender Thron, Hlidhslaf, erbaut war. Von da aus überwachte er das Weltall, und dort empfing er die Helden, die ehrenvoll auf dem Schlachtfelde gefallen waren. Der Gewaltigste nach Odin war sein ältester Sohn Thor, der Gott der Schlachten und des Donners. Wenn er von seiner Burg, Thrandwanger, auf ehemalem Wagen ausfuhr und seinen Hammer, Mjölnir, schwang, dann leuchtend Berg und Thal, und zackige Blitze schossen leuchtend zur Erde nieder.

Es geschah eins, daß der Riesenfürst, Ulgarslote, nach Ulysso, der alten Hauptstadt des schwedischen Reiches, zog, daselbst die Tempel der Götter verüstete und den Aten öffentlich Hohn sprach. Da ergrimmte Thor und beschloß,

an den Riesen in ihrem eigenen Lande Rache zu nehmen. Also spannte er zwei schnellfügende Steinböcke vor seinem Wagen und fuhr, von dem spöttischen Götter Rose begleitet, hinab zur Erde. Weil es aber sehr weit war bis zum Lande der Riesen, wurden die Reisenden von der Nacht überfallen und schließen in der Hütte eines Bauern ein. Daselbst schlachtete Thor die Steinböcke, welche den Wagen zogen, und ließ aus ihnen ein Mahl bereiten, zu dessen Würze er das Blut der Tiere in köstlichen Met (Bier) verwandelte. Als er aber am andern Morgen weiterfahren und den gesammelten Knochen seiner Zugtiere neuen Leben einbauchen wollte, bemerkte er, daß einer der Böcke hinkte. Darauf zürnte er gewaltig, zumal er in Erfahrung brachte, daß des Bauern Sohn, mit Namen Thialfi, trotz strenger Verbots einen Knochen entzweigeschlagen hatte, um das Marl auszusaugen. Die armen Leute aber fielen vor dem Gewaltigen nieder und baten um Gnade, welche der Gott unter der Bedingung gewährte, daß Thialfi und seine schwere Schwester Rosla in seine Dienste treten. So um die Hälfte vermehrt, setzte die führe Reisegesellschaft ihren Weg bis zum Nordmorme fort. Das Meer toste und brauste und schien jeden, der sich ihm anvertraute, verschlingen zu wollen. Zwar war Aegir, der Gott des Wassers, selbst ein wohlwollender Gieß, aber seine Gattin Ran war eine Riezin und schon als solche den Menschen wie den Göttern abhold.

In hoher Felsengrotte der Meergott Aegir wohnt; Ein Silberhelm mit Korallen auf seinem Scheitel thronet; Hat einen Bart von Meergras, ein Ander in der Hand, Beisezt mit blaren Sizieren; so segelt er an den Strand. So oft das blonde Ander Hand mächt' ger Gattin schwungt, So hilft sich des Aegirs Brauen; die Flut erinnert sinkt. Dort ist des Loffos Heilgen sein Mäuseholz erbaut, Und in den blauen Wellen ihr sein Tochter schwimmt.

Allein Thor achtete nicht des Hornes der Meeresgöttin; er warf sich in die Flut und zog seine Begleiter, denen es

* Aus Dr. Legis Übersetzung der „Götter des Nordens“ von Schlesinger. Loffo ist eine steine Insel im Kattegat.

igblatt.

45. Jahrgang. 1897.

Arithmograph.

		12		Die Zahlen sind so durch Buchstaben zu erlegen, daß die 3 wogerechten Reihen gleich den entsprechenden Senkrechten laufen u. bestimmen: 1) Eine preußische Provinz, 2) einen namhaften Komponisten, 3) eine Hauptrolle in einem Drama von Shake- speare. Sind die richtigen Wörter ge- funden, so neumen ihre Anfangsbuch- staben einen beliebten Komponisten, ihre Endbuchstaben einen berühmten Maler.
1	6	5	7	
		1		
		12		
10	5	5	11	
		8		
		13		
8	13	7	14	
		14		

Schwarz-Büchsel.

am ungalanten Junggesellen,
klein, die das Erle ratzen,
sicher einen Mann,
e merket's mit dem Legten,
und holt keiner an.
n (ähnlich alte Jungfern
en wohl dem Gangen dann.)

(Dens Holmen.)

Werir-Gild.



Wo ist der Vater?

gen der Büchsel in Po. 39.

Büchsel: Gastfreie Aufnahme.

häßige Charade: Herberge.
1 fordert eins: Helene v. Bipp; Helene Leiss;
1 Paul Verce; B. Range; Adolf Pradel;

1a Löw, Bern (Schweiz),
dah nur die Namen derjenigen Väter auf-
sche, die Lösungen färmlicher Büchsel
Lösungen müssen bis Freitag früh im Büch-

Vorläufige Anzeige.

Anfang Februar eröffne in meinem Hause

Webergasse 33

(zwischen Saalgasse und Langgasse)

eine weitere

Verkaufsstelle
für Schuhwaaren.

F. Herzog,

Schuhwaaren-Lager,

Langgasse 44 und Marktstrasse 19a.



Frag ül

Haupt-Depôt:

Silberne Medaille.



Tafel-, Caffee-, Thee-
Geschirre.
Altdeutsche Steinzeuge.
Waschlich-Garnituren.
Gegründet

Decorirte Hotelgeschäfte

Prima Refere
Lager und Vertret
Versandt

Kirchgasse 33. Fr

vorm. G

Grösste
(
Blüthn

Pianos zu
Gesp
Musika
Eigen

J. C. I

Hellmunds.

1897er Tischwein, weiß
" Laubenheimer per Fl. —50 Mk.
" Battenheimer " —75 "
" Geisenheimer " 1.25 "
" Rüdesheimer " 1.50 "

per Fl. —50 Mk.
" Oberbergheimer roth per Fl. —75 Mk.
" Afferthaler " 1.25 "
" Büdesheimer " 1.50 "
(aus d. Weingut Espenschied)
" Assmannshäuser (Ausleso) 2.—

Bei Abnahme von 10 Flaschen 5% Rabatt.

Die erste Hinweisung auf den Untergang des Nien-
geschlechtes, wie ihn die Schicksalsgötter gewünscht,
machte der Thor erzittern. Als ihm daher Thor befahl,
ihn zu Utgardlohe zu führen, eilte er bereitwillig voraus.
Nach langer Wunderung durch wüstes Land machte die
Gesellschaft in einem Waldgebirge Halt. Der Riese stellte
sich, als sei er sehr ermüdet, und setzte sich in einen
tiefen Schlaf. Thor aber und seine übrigen Begleiter
machten sich über den Speiseack her, den Steinmeier ge-
tragen und dessen Inhalt er ihnen sehr angreischt hatte.
Allein niemand vermochte den
Nienem zu lösen,
mit dem Tod
zugeknüpft war.
Selbst Thors
Stärke reichte
dazu nicht aus.
Da merkt der
Gott, daß der
Riese mit schwar-
zer Kunst um-
geht, und daß
er den Tod ge-
feiert habe, um
ihm zu höhnen
und zu täuschen.
Voll Zornes
schwang er seinen
Hammer und
schlug dem fal-
schen Ungeheuer
auf die Stirn.
Allein die Waffe,
die sonst unsch-
baren Tod
brachte, hatte
an den Nienem
nicht einmal so
viel Einfluss, daß
er aufgewacht
wäre. Einwas
vor sich hin
brummend, als
habe ihn eine
Mücke gestochen,
wandte er sich
der Seite; aber

Der Winter ist ein rechter Mann,
Kernst und auf die Dauer;
Sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an;
Es feucht nicht Süß noch Sauer.

Wenn Stein und Stein vor Frost zerbricht
Und Teich und See kriecht,
Das flingt ihm gut, das holt er nicht;
Dann will er tot sich lachen.

Sein Schloss von Eis liegt weit hinaus,
Von Nordpol an dem Strand;Doch hat er nach ein Sommerhaus
Im lieben Schweizerlande.

Da ist er dann bald dort, bald hier,
Gut Regiment zu führen;
Und wenn er durchzieht, stehen wir
Und sehn ihn an und frieren.



In ewigem Schnee und Eis.

* Nornen sind die Schicksalsgötter in der nordischen
Götterlodge.

Die Götter, verehrt von Helden, durch Kampf und Opferblut,
Wohl Macht und Stärke schmiedet und tapf're Sinn und Mut.
Woist du, daß Nien der Wölfin der Kraft und überiehn,
Dag unter Utgardlohe Thors Heldenbaten sehn?
Guth hat Altvater gewornt ins dunkle Felsenhaus;
Aus feuerprächt'iden Tiefern sieht ihr end heimlich heraus.
Die Nacht allein beschwört und bannet eure Rot,
Und dann mit Falsch und Tücke sucht ihr der Menschen Tod.
Dem Licht wollt ihr trocken, verbergen, was Schön und gut;
Deshalb die Augen ihr ausschlägt, und hässigt des Herzeng Blut.
Ihr würget schaudlos Leben mit Wolfs Blut und Macht.
Blut lehnen eure Lippen, ihr bleichen Söhne der Racht!
Doch Weisheit und Kraft der Aten wohl Odmuth haben muß,
Wir sollen euch verbergen, daß ist der Nornen* Schluß.
In Gräber werden wandeln wir einer Berge Wehr,
Und euer Blut soll brausen wie ein eingeschlissenes Meer."

Thor, wütend, daß es ein Wesen geben sollte, das
dem Midian widerstand, schwang den Hammer mit ge-
doppelter Kraft. Der Riese drehte sich nachlässig um und
fragte, ob wohl ein Blatt vom Baum gefallen sei, scharrte
aber alsbald wieder, daß man es meilenweit in die Runde
höre. Da geriet der Donnerer anger sich und schlug mit
einer Kratzstrengung auf den Nienem, worauf Steinmeier
fragte, ob etwa ein Zweig herabgefallen sei. Wiederum
merkte Thor, daß hier Zauberkunst im Spiele sei; er ver-
biß daher seinen Ingriß und gab dem Nienem aufzustehen
und die Reisenden weiter zu geleiten. Immer
über wurde das Land, immer düster der Horizont. Da
erklärte der Riese, weiter dürfe er nicht mitgehen, gab je-
doch gleichzeitig dem Gotte einen Speer und bemerkte, daß
bei der Begegnung mit demselben die Thore des Nien-
reiches auffrühren würden. Nach langem Wandern sahen

(siehe Lederseit der Welt)
hält alle Stiefel wasserfest u. weich. Alleinverkauf hier nur beim
Schuhmachermeister **Leinung**,
im Laden Louisenthalstr. 14.
Erstes Special-Geschäft für Reis., Jagd- und Uniform-Stiefel, sowie
Anfertigung feiner, solider Damen- und Herren-Stiefel nach Maß.
Um gütigen Aufdruck bittet Hochachtend **D. O.**

Eierkohlen von Alte Haase,
für alle Feuerungen passend, **Niederlagen u. Verkauf** bei
Wilh. Theisen, Ecke der Kirchgasse.

Hundescherer und Reiniger **Nagel**, Faulbrunnenstraße 8,
vermittelt An- und Verkauf von Hunden.

Bü. Paketkastenständig Abnehmer gesucht. 1540
L. Hoffeld, Porzellanhandlung, Bahnhofstraße 16.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Januar 1897.

AEG.
v. d. Goltz. Landr. Weilburg
Meyer. Berlin
van Gelleen, Fr. Köln
Kolze. Hanau
Bolmei, Fahr. Düsseldorf
Poten, Präsidialr. Cassel

Bahnhof-Hotel.
Kunler, Dr. med. Genf
Adolph, Kfm. Bensheim
Göhlisch, Kfm. Breslau
Bartholoma, m. Fr. Dic

Hotel Block.
Schtern, Rent. Kordno

Büttelmühle.
von Schneben. Königslberg
Sontag, Theaterag. Berlin

Einhorn.

Kästle, Kfm. Darmstadt

Himberg, Rittershausen

Lotz, Kfm. m. S. Giesen

Haus, Kfm. Berlin

Schmidt, Kfm. Berlin

Stark, Kfm. München

Lätten, Kfm. Bingen

Rindskopf, Kfm. Berlin

Fickewirth, Darmstadt

Kosslermair. Firmasens

Herz, Kfm. Köln

Zum Erbprinz.

Goertz, Kfm. Stuttgart

Bassard, Inspr. Frankfurt

Nassauer Hof.

Sontag, Theaterag. Berlin

Grüner Wald.

Werner, Kfm. Grenzhausen

Kropmann, Kfm. Herford

Baarstick, Kfm. Bremen

Meyer, Kfm. Berlin

Nüssle, Hildburghausen

Frommelt, m. S. Frankfurt

Ileymann, Kfm. Berlin

Schmidt, Altklosterhof

Faust, Kfm. Stuttgart

Reinher, Kfm. Heidelberg

Egger, Kfm. Stuttgart

Noll, Kfm. Villingen

Ziegler, Kfm. Marienberg

Müller, Com. Luxembourg

Draun, Kfm. Cassel

von Sedwick, m. Fr. Stuttgart

Presler, Innsbruck

Stock, Kfm. Berlin

Hinde, Rent. London

Konnenhof.

Keller, Kfm. Frankfurt

Stiehl, Kfm. Neuss

Teutsch, Kfm. Venningen

Beif, Kfm. Köln

Wilhelm, Kfm. Esseleben, Fr.

Fräuler Hof.

Weyer

Faust, Hofthein

Dahle, Niederhof

Laven, Kfm. Crefeld

Nonne, Kfm. Berlin

Frank, Kfm. Köln

Ernest, Kfm. Gladbach

Haus.

Hotel Victoria.

Bäckerei, Kfm. Berlin

Weisses Ross.

Rambler, m. Fr. Frankfurt

Schlüterhof.

Eißässer, m. Fr. Frankfurt

Weisser Schwanz.

Wächter, Fr. Hamm

Tanzhäuser.

Wagner, Kfm. Hannover

Hambach, Kfm. Fulda

Ringenswender, Kfm. Köln

Laven, Kfm. Crefeld

Nonne, Kfm. Berlin

Frank, Kfm. Köln

Ernest, Kfm. Gladbach

Bäckerei.

Neudorf.

Bäckerei.

Taunus-Hotel.

v. Alvensleben. Philippstraße

Neilmare, Johannisburg

Gysa, Kfm. Berlin

Wächter, Fr. Rent. Halle

Tanzhäuser.

Hotel Weiss.

Partmann-Lödike.

Frankfurt

Fink, Weyer

Stachly, St. Goarshausen

Fuchs, Waldmannshausen

Klein, Elmshausen

Reich, Oberlahnstein

Eidt, Hundsbangen

Schicke, Fr. Stuttgart

Mocker, Fr. Oberursel

Elze, Königstein

Steinfischhaer

Genke, Riedelbach

Eckhardt, Neuholte

Lieber, Hof Untergutman

In Privathäusern.

Villa Bastian.

Bringmann, Velber

Rümker, Dr. Gen

Spielmann, Fr. Gieseler

Wolkowicz, Warschau

Pension Internationale

Gradwell, Fr. Irland

Grádwell, Fr. Irland

Mocker, Fr. Eastbourne

Mocker, Fr. Eastbourne

Mocker, Fr. Eastbourne

die Reisenden wirklich eine Burg vor sich. Aber sie schien finster und öde, und als sie näher kamen, sahen sie am Thore zwei Schatten, blut- und leblos, Wache halten. Da erkannte der Gott, daß ihm abermals ein Streich gespielt sei. Denn der Ort, wo sie sich befanden, war nicht Ulgard, die Riesenburg, sondern das Reich der Todesgöttin Hela, welche alle diejenigen, die nicht in ehrliehem Kampfe gefallen, und die in Lastern gestorben waren, zu ewigen Märttern empfing. Troy des Grauens, das seine Begleiter bei dieser Wahlnebung empfanden, und trotzdem, daß die unheimlichen Wächter ihm bedeuteten, daß kein lebendes Wesen das Reich der Schatten betreten dürfe, stieß Thor mit dem Speer des Riesen wider das Eisenstück, daß es dröhrend aufsprang, und betrat durchlos das Reich des Todes.

Am Orte des Todes und der ewigen Qual hielt sich Thor nur so lange auf, als es nötig war, um sich nach dem Wege nach Ulgard zu erkundigen, und frohen Mutes sahen seine Begleiter die Mauern der höllischen Burg verschwinden. Am dritten Tage danach erschienen die Reisenden die Türe von Ulgard. Die Thore waren verschlossen, und gewalzige Wächter wehrten den Eintritt. Sie schwangen Lanzen, deren Schot wohl zweihundert Fuß lang war, und drohten Felsstücke auf die Eindringlinge zu schleudern, wovon eins genügend gewesen wäre, ein ganzes Heer zu vernichten. Aber der Gott des Krieges und der Schlachten

kannte keine Furcht. Er erhob den Speer Stimmers, öffnete die Pforten und trat ein.

In diese Burg drang nimmer ein Strahl der Sonne ein; Drin saß der Gott gerad auf einem Thron von Stein. Rings um den ersten Herrscher, erwarten sein Gebet, Dakon im Panzerkinn ein dreifacher Kampfkreis. Thor saß mit seiten Blide und Freimut rings umher; Ulgards Lippen bebten; er unterdrückt es schwer. Ganz reglos lag er oben, ein graues Marmorbild; Wie rote Edelsteine, so blitzen die Augen wild. Doch in den tiefen Höhlen herzt Hintermunt und Graun, Bis Ulgardhof auf den Schildrand hat mit der Keule hau'n. Drauf sich die Wand mit Silber und rotem Gold durchwob, Und in den weiten Schluchten das Feuer fach erhob. Nun bei dem Zimmern und Leuchten der Riesenklöng spricht: „Die fecht der Boden zusammen und eilt von ihm nicht?“ Ein mächtiges Feldstück droht herabzufallen auf ihn. Thor sprach: „Wohl hinkt, was nimmer zu Leben sich vermug; Du sollst mich nicht bedauern, so ich dem Stein erlag.“ Sie rollte die Helmhaube herunter mit Gebräu; Sie füllt' einen tiefen Abgrund im Bergeschoße aus. Dort aber vorst der Boden; Gedödne rings erhallt; Und aus dem schwarzen Schlunde ein giftiger Dampf aufwallt; Der schneite hin und wieder im regen Wellentanz. Und liegt um die Auen endlich sich hin, ein dicker Krantz. Da blieb Thor mit Ulgards den Reisendenfränen an: „Dein Gift sowie Dein Felsen mich nimmer schädigen kann. Ich traue auf Walhalla, kann altväris sicher sein; Demn Odin ist mein Vater, und folgt die Mutter mein.“

(Schluß folgt.)

Der ungeratene Sohn.

In der einst so mächtigen und berühmten Hansestadt Lübeck starb im Jahre 1342 ein angesehener reicher Bürger, der nur einen einzigen Sohn hinterließ, dessen leichtsinniger Lebenswandel dem guten Vater viel Verdruck und Herzleid gemacht hatte. Auf dem Sterbebett ernahmte er den Sohn, er möge ihm ein sonderlich Begreben nicht abschlagen, und der Sohn gelobte es ihm mit einem Eide. Da sprach der Vater also: „Lieber Sohn, ich habe schon lange Jahre her mit Verdruß angesehen, wie unruhig und jämmerlich Du mein Vermögen verschwendest und dazu noch mit solchen Leuten, die Dir in künftiger Not und Armut nicht einen Bissen: Brod geben werden. Diese locken Bursche und Schnapphähne sind Deine guten Freunde, Gönner und Schmeichler, solange Du im Wohlstande bist; wenn Du aber nichts mehr hast, siehst sie Dich! Muß es einen Vater nicht kränken, wenn er sieht, wie sein Sohn, anstatt mit ehrenbaren, biederen Leuten, mit Langenrichten und Tagelieben, mit Buchstaben und Vogelgeklöppeln umgeht? Weil Du aber bisher meine so wohlgemeinte väterliche Ermahnung in den Wind geschlagen, so wirst Du nach meinem Tode alles, was ich Dir hinterlasse, vergeben und durchbringen; denn anderes kann ich nach Deinem bisherigen Vertragen leider nicht erwarten. Wenn Du also dann, ein Verarbeiter, bei Deinen sogenannten guten Freunden das trockne Brod nicht wirst bekommen können, so wirst Du in Trübsinn, in Schwermut und Verzweiflung geraten, also daß Du selber nicht wirst wissen mögen, welchen Tod Du Dir anhun sollst. Alsdann soll dies mein treuer Rat und letzter Wille sein, den Du ja wohl in acht nehmen und nicht vergessen wollest: daß Du in solcher mißnutzigen, des Lebens überdrüssigen Stimmung

hinuntergehest in unsern gewölbten Keller und Dich an dem dort eingemaerten großen eisernen Ring hängst!“

Der leichtsinnige Sohn legte Ja zu allem, verlaßt aber nichtsdestoweniger des Vaters Befehl und Ermahnung, bis endlich, nachdem alles vergeht, verzagt und verschlemmt war, es also kommt und zutrifft, wie ihm der Vater vorhergesagt. Da er allbereits in höchster Not und sich des Hungers halber nicht länger erhalten kann, geht er hinab ins Gewölbe, wie ihm der Vater befohlen, setzt einen Stuhl gleich unter den eisernen Ring, und als er den Strick drein befestigt, thut er ihm um den Hals und springt vom Stuhl herunter, meindet, sein letztes Süldinde sei gekommen. Da bricht der Ring, der denn sonderlich dazu gemacht war, und stürzen elche tausend Thaler heraus, dem halb verhungerten Schlemmer und Verschwender über den hogern und magern Leib.

„Davon wird er höchst getrostet,“ sagt der alte läbische Chronist, der die Begebenheit erzählt, und er ging in sich und erkannte nun, wie gut es der brave Vater jederzeit mit ihm gemeint, und besäß sich von nun an, sein früheres unbelohnnes Leben bereuend, eines besseren Wandels. Nachher ist er, belebt durch des Lebens Schule, wie durch des Schicjals Tüden, ein trefflicher und hochgeachteter Mann geworden.

Was übrigens der alte wackere Chronist von dem leichtsinnigen läbischen Bürgersohn treuherzig erzählt, hätte sich auch in Schwaben, Franken, am Rhein und anderwärts zutragen können und ist auch wohl schon öfters vorkommen. Den häfstenen Strick zum Hängen sand mancher Gesell, nicht so leicht aber den eisernen Ring, hinter welchem Gold verborgen lag.

Zagblatt.

45. Jahrgang. 1897.

Arithmograph.

8		12
5	1 6	5 7
9		1
5		12
11	10 5	5 11
10		8
5		18
5	8 13	7 14
11		14

Die Zahlen sind so durch Buchstaben zu erläutern, daß die 8 wogenden Reihe gleich den entsprechenden Zeichen lautet u. bestimmen: 1) Eine preußische Provinz, 2) einen namhaften Componisten, 3) eine Hauptrolle in einem Drama von Shakespeare. Sind die richtigen Wörter gefunden, so neunen ihre Anfangs-Buchstaben einen beliebten Componisten, ihre Endbuchstaben einen berühmten Maler.

Scherz-Rätsel.
(ein ungallanter Junggesellen.)
ägeln, ein, das Erste ratthen,
nen sich, zweiter Mann,
ziel merken's mit dem Letzten,
e Hand hält keiner an,
ihen schließlich alte Jungfern
eichen wohl dem Ganzen dann.

(Jens Holmen.)



Wo ist der Vater?

ungen der Rätsel in Nr. 30.

>Rätsel: Gastfreie Aufnahme.

eßliche Charade: Herberge.

n fandten ein: Helene v. Bipp; Helene Böls;
s; Paul Börs; V. Ranze; Adolf Pradel;
Ija Löw, Bern (Schweiz).

daß nur die Namen derjenigen Löser anfechte die Lösungen färmlich der Rätsel
Niedersungen müssen bis Freitag früh in Berlin

Vorläufige Anzeige.

Aufang Februar eröffne in meinem Hause

Webergasse 33

(zwischen Saalgasse und Langgasse)

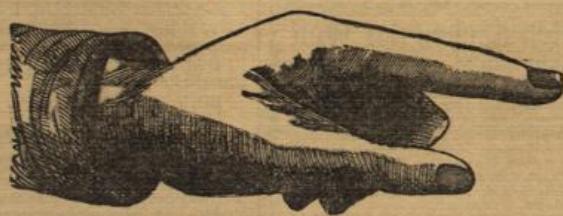
eine weitere

Verkaufsstelle für Schuhwaaren.

F. Herzog,

Schuhwaaren-Lager,

Langgasse 44 und Marktstrasse 19a.



Frage über

Haupt-Depôt: J.

Silberne Medaille.



Tafel-, Caffee-, Thee-
Geschirre.
Altdeutsche Steinzeuge.
Waschlich-Garnituren.
Gegründet

Decorire Hotelgeschirr

Prima Referei
Lager und Vertretu
Versandt

Kirchgasse 33. Fr

vorm. G

Grösste

(A)

Blüthn

U

Pianos zu
Gesp

Musikal Eigen

J. C. I

Hellmundst.

1897er Tischwein, weiß
per FL. —50 Mk.
" Laubenheimer —75
" Blättenheimer 1—
" Geiseheimer 1.25
" Hildesheimer 1.50

Bei Abnahme von 10 Flaschen 5% Rabatt.
Vorliegende Weine sind von vorzüglicher Qualität, sehr preiswert, bestens zu empfehlen.

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Bäder à 50 Pt.

von 8 Uhr Morgen bis 8/ Abends. 18832

Kanarienvögel,
Buchstube, Gelungstrank und großer Motor-Akkord mit elektr.
Kunststoff billig zu verkaufen.

Bahnhof-Hotel.
Kunzer, Dr. med. Genf
Adolph, Kfm. Bensheim
Gößlich, Kfm. Breslau
Bartholoma, m. Fr. Ditz
Hotel Block.
Schutzen, Rent. Kordno

Dicthenmühle.
von Schneben, Königsberg
Sonntag, Theaterzug, Berlin

Winterlied.

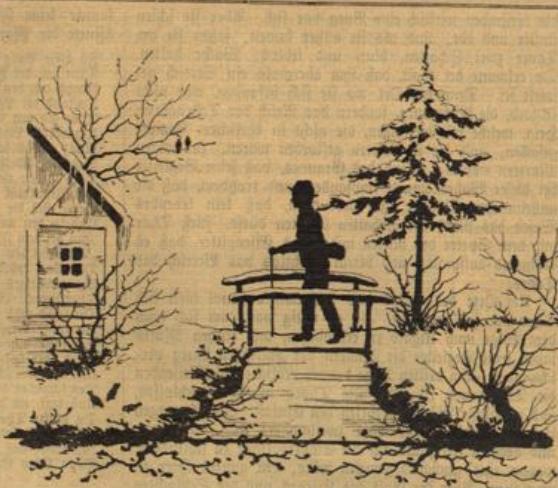
Das Feld ist weiß, so blank und rein,
Vergoldet von der Sonne Schein;
Die blonde Luft ist stille.
Hell wie Kristall
Blint überall
Der Gluren Silberhütte.

Der Lichtstrahl spaltet sich im Eis;
Er schimmert blau und rot und weiß
Und wechselt seine Farbe.
Aus Schnee heraus
Ragt, nackt und kraus,
Des Dorngähnlichen Garbe.

Von Reiseduft bedeckt sind
Die Zweige rings, die sanfte Wind
Im Sonnenstrahl bewegen,
Dort häubt vom Baum
Der Bloden Plaum
Wie leichter Blitzenregen.

Tief sinkt der braune Lammennast
Und droht mit des Schnees Last
Den Wand'ru zu beschützen,
Vom Frost der Nacht
Gehärt, fracht
Der Weg von seinen Tritten.

Das Büchlein schleicht, von Eis geengt;
Voll lauter blauer Bäcken hängt
Das Dach; es frostet die Quelle;
Im Sturze harzt,
Zu Glas erhart,
Des Wassersalles Welle.



Bon unserm Schwarzkünstler.

Die blaue Meise piept laut;
Der munt're Sperling pickt verraute
Die Körner vor der Scheune.
Der Beißig hüpfte
Vergnügt und schläft
Durch blätterlose Haine.

Wohlan! Auf festgedieg'ner Bahn
Alim' ich den Högel schnell hinan
Und froh ins Weite
Und preise den,
Der rings so schön
Die Silberschlösser freute.

J. G. von Dass.

Buntes Alserlei.

Unterhaltungs-Aufgabe.

Bon den nebenstehenden Punkten, bei welchen man an jeder Seite zwölf zählt, sollen vier weggenommen werden, die ändern aber soll man so setzen, daß man ebenfalls wieder an jeder Seite zwölf zählen kann.

Lösung der Aufgabe „der Glasdrück“
aus voriger Nummer:

Die von dem unredlichen Diener vorgenommenen Änderungen waren folgende:

86 Weissen.	84 Grauen.	80 Blauen.
6	6	6
6	6	6
6	6	6
6	6	6

Verantwortliche Redaktion: Theodor Leiter in Graz. — Text und Verlag von Carl Steimling in Graz.

Wer trifft's?

Kennst du der beiden ersten Wommet?
Woh dir, wenn dich noch ihr Arm umschlungen;
Und wobe dir, ward in der Kindheit schon
Dies heilige Glück des Lebens dir entzogen.

Die beiden andern finden Freud' und Schmerz;
Zum Blüten braucht man so wie zum Betteln;
Durch sie entflieht der Dämon uns' Herz;
Es liege ohne sie sich nicht ergraben.

Es schlägt das ganze Wort ein fettes Band
Um alle, die ihr Eigentum es nennen;
Sie werden sich im fremden, fernen Land
Mit hoher Freude sieht darum erkennen.

Nothlos in dem Strom der Zeiten
Weß' ich seine Wellen auch; So den Morgenruch der Wiesen,
Wie die Blüte dringe ich,
Wie sie unauswascham gleiten, Und doch in dem eignen Busen
Mach' ich sie einander gleich. Wohnt die Unruh' ewiglich.

Das Süßlings Laut, des Mädchens Zier
Bin ich, der leicht und neuem schwier;
Doch geben beide viel drum her,
Wär' ich dort leichter, schwerer hier.

Auszüge aus obiger Rätsel in folgender Nummer.

Auszüge aus voriger Nummer:
Die Zeit. — Das Glas.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Januar 1897.

**Wiesbaden-Mainzer
Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut**

J. Bonk,
Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Alle Tüttier- u. Tapizierarbeiten liefert pr. und billigst
Ph. Vogt, 23. Moritzstraße 23.

(Bestes Ledersattel der Welt)
hält alle Sättel wasserfest u. weich. Kleinverkauf hier nur beim
Schuhmachermeister **Leinung**,
im Laden Louisestraße 14.

Erstes Special-Geschäft für Reit-, Jagd- und Uniform-Sättel, sowie
Ausführung seiner, solider Damen- und Herren-Sättel nach Maß.
Um gütigen Aufdruck bitte!

Hochachtend D. O.

Eierkohlen von Alte Haase,
für alle Feuerungen passend, Niederlagen u. Verkauf bei
Wilh. Theisen, Ecke der Kirchgasse.

Hundescheerer und Kleiniger Nagel, Faulbrunnenstraße 8,
vermittelst An- und Verkauf von Hunden.

Zur Packstube kündiger Abnehmer gesucht.
L. Wolfeld, Porzellanhändlung, Bahnhofstraße 16.

dler.	Einhorn.	Grüner Wald.	Kennenhof.	Weisses Ross.	Taunus-Hotel.	Schneider.
v. d. Gol. — Landr. Weilburg	Kästle, Kfm. Darmstadt	Werner, Kfm. Grenzhausen	Keller, Kfm. Frankfurt	Rambler, m. Fr. Frankfurt	v. Alvensleben, Philippstraße	Steinfischbae
Meyer, Berlin	Himberg, Rittershausen	Kropmann, Kfm. Herford	Stiehl, Kfm.	Neuss	Nelmspärs. Johannisberg	Riedelbach
van Gelleen, Fr. Köln	Lots, Kfm. m. S. Giessen	Haas, Kfm. Berlin	Teutsch, Kfm. Venningen	Eitlässer, m. Fr. Frankfurt	Gys, Kfm. Berlin	Gecke.
Koltze, Bremen	Reichart, Kfm. Bremen	Meyer, Kfm. Berlin	Reif, Kfm.	Cöln	Wächter, Fr. Rent. Halle	Eckhardt.
Holmei, Fabr. Düsseldorf	Schmidt, Kfm. München	Nüssle, Hildburghausen	Wilehml, Kfm.	Esselen, Fr.	Wacker, m. Fr. Rent. Halle	Neuhä
Potem, Präsidialr. Cassel	Latten, Kfm. Bingen	Frommelt, m. S. Frankfurt	Stark, Kfm. Berlin	Hamm	In Privathäusern:	
	Bindskopf, Kfm. Berlin	Heymann, Kfm. Berlin	Altklosterhof	Wagner, Kfm. Hannover	Villa Bastian.	
	Fickewirth, Darmstadt	Schmid, Kfm. Stuttgart	Franckenthal.	Hambach, Kfm. Fulda	Bringmann.	
	Schreiber, Kfm. Stuttgart	Reicher, Kfm. Stuttgart	Fant.	Rindenswender, Kfm. Cöln	Partmann-Lüdke.	Velber
	Werneke, Kfm. Heidelberg	Esser, Kfm. Offenbach	Hofshein.	Leven, Kfm. Cöln	Rumler, Dr.	Gen
	Gebhard, Kfm. Stuttgart	Ziegler, Fr. Heilbronn	Leven, Kfm.	Crefeld.	Fink.	
	Noll, Kfm. Villingen		Nonne, Kfm. Berlin	Frank, Kfm. Cöln	Stachy.	
	Zitter, Kfm. Marienberg		Stock, Kfm. Gladbach	Klein.	Stachy.	
	Möller, Com. Luxembourg		Dräu, Cassel	Einshausen	Weyer.	
			von Sedwick, m. Fr. Stuttgart	Reusch.	Weyer.	
			Presler, Innsbruck	Oberstein.	Spiegelmann, Fr.	
				Heilbronn.	Giese.	
				Stock, Kfm. Nendorf	Wolkowicz.	
				Backo.	Warschau.	
					Pension International.	
					Gräswell, Fr.	
					Löttich.	
					Oberursel.	
					Mockler, Fr.	
					Elze.	
					Königstein.	

Club Hohenzollern.

Wir veranstalten zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs heute Sonntag, den 31. Januar, Nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle, Wallstraße 41, eine

Unterhaltung

mit Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Clubs höflich einladen.

Der Vorstand.

N.B. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.



Hurrah der Carneval

Hente

Sonntag, den 31. Januar:

Große

carnevalistische Sitzung
der Carneval-Gesellschaft

Reichs-Club

in den
närrisch decorirten Sälen

Saalbau Weitz,
Michelberg 28.

Einzug des hohen Rates:
7 Uhr 11 Minuten.

Eintritt für Herren: 20 Pf.

" Damen: 15 Pf.

Bier per 1/2 Liter 12 Pf."

Der hohe Rat.

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1st Nm., London Ankunft 2nd Vm.

Vom 8. December 1895 ist das sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Monning in Willemina“, „Monning Regentes“ und „Prins Hendrik“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer rechnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2½ Stunden beschränkt. Durchgehend Wagen. Speisewagen ab Venlo. Näheres bei J. Schottenfels & Co., Reisebüro, Theater-Colonade, Wiesbaden.

F 41

Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Liebigbilder und Briefmarken
in großer Auswahl tausche in Einzelbilder.
M. Weisswolf, Pauldrückenstraße 12.

14. Ellenbogengasse 14.

Spiegel und Bilderrahmen

von den einfachsten bis zu den elegantesten Neuheiten.

Haussegen,

silberne Hochzeitskränze etc.
in gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Aufertigung, sowie Reparaturen
und Neuvergoldungen

in eigener Werkstatt prompt und billig.

Spitzen-Waschen.

Ausbesserung ächter Spitzen.

Louis Franke,
2. Wilhelmstraße 2.

Jacobi's Stickhusten-Lampe.

(Steckhusten, blauer Hintergrund.)

Es geht zur Zeit nichts Besseres gegen
den Stickhusten. Preis: 1 Lampe M. 2.50.
Violette Kreol-Brennöl (alte Männerküpfigkeit)
1 M. Prospekt gratis. Zu beziehen durch
die Apotheken und direkt von

F 43

Richard Jacobi,

Reichsdruckerei,

Elberfeld.

Fabrik pharmaceutischer Präparate, Engros-

loger jämmerlicher natürlicher Mineralwasser,
medicinal. Spezialitäten, Heilheiten und
Verbandsstoffe.

Zahlreiche Anwendungsbeschreibungen von Arzten.

Stadtküche.

Anfertigen von Diners und Soupers in und

auss dem Hause. 651
Karstrasse 7.

C. Kilian, Koch, Karlstrasse

2.

Salzbau Drei Kaiser, Stiftstr. I.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Uhrang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es label höchstens ein

12671
J. Fachinger.

Salzbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es label ergesten ein

12670
X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Gleichzeitig empfiehlt prima helles Export- und dunkles

Lagerbier. Mittagsoßt und Eisig. 15169

Heinrich Kaiser.

Restauration Georg,

Saalgasse 26.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Komiker - Concert

der Gesellschaft Natur. 12107

Deutscher Porter,
Gesundheits- und Kraft-Bier,

hoher Malzgehalt, durch Bierkrautversatz leicht bekümmerlich, monatlang
halbar,

per Original-Bierfässle 25 Pf.

Röhrle's Pilsener und Franziskaner,
auerkantl. beliebte feine Tafelbierbiere,

per 1/2 L. 15 Pf. 368

Goldene Medaille Köln 1889.

Heinrich Schneider, Weinhandlung.

Keller: Moritzstr. 39. Büro: Kaiser-Friedrich-Ring 104.

Cognac

Höchst prämiert 10282

Albert Buchholz.

Berühmte und preiswerthe Marken.

Zu beziehen in Originalfassung von Mk. 1.90—4.50 bei
Gg. Bücher Nachfl., Wilhelmstrasse 18.

Niemand verfüne einen Beruf mit

Steeks' Klostertröpfchen,

dem Wirkungswaffen aller Magenbisse,

dem Magen-Darm-Kranken die Befreiung, stärken die Magen und regen

den Appetit an. Ein Bläschen nach dem

Genuß schwerverdaulicher oder fetter

Speisen, oder jungen oder schlechten

Bieres, so ist überzeugender Wirkung.

Mit hellem Wasser, etwas Zunder und einer

Citrone ergeben sie einen vorzüglich schmeckenden Grog.

1/2 St. M. 2.50, 1/4 St. M. 1.25, Reiss 75 Pf.

Ju haben in folgenden Geschäften: 15656

C. Acker, Gr. Biergasse 16. Aug. Engel, Taunusstrasse 6.

E. Hees, Reichsstr. 12. Oscar Siebert, Taunusstrasse 42.

G. Stamm, Delospesstrasse 5. G. Bader, Moritzstr. 1.

A. Maxbach, Kaiser-Friedrich-Ring. E. Wahl, Moritzstr. 21.

J. M. Roth Nachfl., M. Bürgel, W. Pries, Herrngartenstr.

Louis Schild, Drap, Langgasse 9.

In Wiesbaden: Karl Kübler, Ecke der Schloßstraße.

1293er Biercer einer Naturhölzer in Holzfässern und Ver-

binden direkt d. Brauereien an der R. Nicolaistr. 23. B. 15639

Johannidberer-Wein ist gut u. billig zu haben. 14238

F. Lutz, Bäuerlestrasse 9. 1.

1886er, prima Qualität, garantiert

rein, per Flasche 20 Pf. empfiehlt.

Ad. Glärt, Dianengasse 24.

Alpfelwein, 1886er, prima Qualität, garantiert

rein, per Flasche 20 Pf. empfiehlt.

F. Lutz, Bäuerlestrasse 9. 1.

1886er, prima Qualität, garantiert

rein, per Flasche 20 Pf. empfiehlt.

(M.-No. 11908) F 1

Den besten Kuchen der Welt

bacit Blitzback-pulver, gesetzl. geschützt.

Preis pro Stückchen 10 Pf.

Zu haben bei Herren C. Acker, Gr. Biergasse 16.

Will. Bielek, Adelheidstrasse 41. Fritz

Bernstein, Wellitz-Diazogene, C. Cratz, Langgasse 29.

F. A. Bierstabach, Bieb. Eifert, Marktstr. 19.

August Engel, Taunusstr. 4/6. Friedrich Groll,

Gothestrasse 1. Adolf Maybach, Wellitzstrasse 22.

F. Hees jr., Kirch. 28. Phili. Kiesel, Röderstr. 27.

Louis Lendl, Stiftstrasse 18. F. Quint, Markt-

strasse 14. J. Rapp, Goldgasse 2.

Ausprobire, vorzügliche Recepte werden jedem Päckchen beigegeben.

(M.-No. 11908) F 1

Kaffee- und Theebäckereien,

alle Arten, stets frisch,

versch. Kaffeekuchen schon von 70 Pf. an.

Conditorei Christ - Brenner,

Webergasse 3, am Theaterplatz. 943

Bienenhonig (garant. rein)

erg. Glas. " Die Beschädigung meines Standes über 50 Böller-

gen gelöscht. 571

Carl Praetorius, Wallmühlstrasse 32.

Buten per Pf. 75 Pf. Butter per Pf. 75 Pf.

versenkt Dom. Gottlieb v. Neustadt.

125

zahlreiche Anwendungsbeschreibungen von Arzten.

Aus Dankbarkeit u. zum Wohl Magenleidender
gebe ich Lebermann gern unent-
geltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen,
Verdauungsstör. Appetitmangel u. d. wie ich ungestört
meines hohen Alters hierzu bereit und gesund geworden bin.

F. Koch, Ost. Förster o. D., Böhlendorf, Post Meheim (Westf.).

125

Viri

Hochwichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!

Ueberraschende Wirkung.

Broschüre mit gerichtlichem Urteil und

amtlichem Gutachten franco für 60 Pf. Marken.

Es existiert nichts Ähnliches. 12424

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

125

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. 125

W. Mühlner, Leipzig 41.

125

Neuester hygienisch. Granatschuh

(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt,

unfehlbar wirkender Apparat. Absolute Unschädlichkeit

garantiert u. durch gerichtlich vereidigten Chemiker festgestellt.

Beziehen durch Gebraume Hein, Berlin, Dres-

denstrasse 56, fisch. Oberseb. a. d. Königl. Universitätss-

Frauenklinik zu Berlin. Aussichtliche Beschreibung über

Anwendung des Apparals, sowie sonstige Schutzartikel gegen

60 Pf. in Brief. (B. 2. 741/5) F 101

Empfiehlt eine flottbrennende

rußfreie Kohle, Korn I. u. II für Salont- u.

Bläserbrand.

Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften

wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden.

125

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Niemand verfüne einen Prodecenten à M. 1.— zu bestellen.

125

Rohlen

für Hans- und Küchenbrand, 50 % Stärke, offerte per 20 Gr.

franco Haus über die Stadtwaage zu

125

Mt. 19.50

Aug. Küpp, Hellmundstraße 33.

Patent-Braunf.-Brifets

von vorzügl. Qualität sind stets sauber u. centimeterweise zu billigt gestellten Preisen zu beziehen.

125

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung.

Ellenbogengasse 17 und Untere Adelheidstrasse 2a.

Angenholz a. Sachse 50 Pf. empf. 2. Debito, Roentgenstr. 7. 1000

Absallholz pro Ctr. Mt. 1.20,

Auzündeholz " " 2.20

lieiert frei ins Haus

125

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegen genommen durch:

W. Becker, Egerreihenhandl., Langgasse 32, und

Oscar Michaelis, Weinhandl., Wolfsallee 17.

125

Zimmerspäne

(frische) zu haben Wörth-

strasse 20, P.

125

Bekanntmachung.

Montag, den 1. Februar er., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags in dem
Restaurant Essighaus,
Schwalbacherstraße 7.

16 ächte Kupferstiche aus dem 15. u. 16. Jahrhundert, darunter ein Rembrandt von 1636, versch. illustrierte Werke, als: Brehm's Thierleben, Buch der Erfindungen, Prachtatlas von Andree, drei zweitürige Kleiderkästen, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kinderbett, 1 Waschtisch, versch. Waschservice und Porzellan, je 1/2 Dukk. Objetscheren u. Gießkessel, sowie ein Tranchbecket in Eisen, 1 Standfigur, Kaiser Wilhelm I. (maisiv Porzellan), Patronatsfischen, Briefwagen, Rehgeweih, eine Parthei seiner Kelchläder, 1 Gefächerkranz (Augs.), dico. Messingkrabben und Schalen, bunte Tischdecken, 1 gr. Waschkorb u. A. m. F 232

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 29. Januar 1897.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 1. Februar 1897, Nachmittags 3 Uhr, in der Gärtnerei von W. Brandscheid, Edt. Ceesen- und Drudenstraße hierbei.

109 Stück Mistbeutelsteuer, sodann Dienstag, 2. Februar 1897, Vormittags 12 Uhr, im Rathause zu Biebrich

120 Stück Mistbeutelsteuer

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 30. Januar 1897.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, 3. Februar er., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Wegzugs etc. im

„Nömer-Saale“,

15. Dorotheimerstraße 15,

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

Fünf eleg. unzh.-pol. Betten, 2 Spiegelschränke, Waschstomoden u. Nachttische mit und ohne Marmor, 1 Kommode-Schreibtisch und 1 Sophie, Verticous, eleg. Doreen-Schreibstuhl, Aufz.-Buffet, alle Alten Tische, ein- und zweitürige Kleiderschränke, Bücherschränke, Brandstiele, Kommoden, Consolen, 12 seine Salonsstühle, Grau mit Silber und rothseid. Bezug, Stühle, Spiegel, Gemälde, Stahlstichbilder, Teppiche, Portiere, Gasflüktres, Ampel, ein fast neues Synphonion (Musik-Automat mit 5 Pf. Einwurf), Büstensäule, Handtuchhalter, Nipp- und Nähstische, Polsterstühle, 1 fast neuer Steh-Schreibpult, das ist neuer 2-rrad. Federkarten mit Patentstichen, für Schreiner Tapizerie etc. geeignet, 1 gr. Eisenschraub, Kasse-Service, Glas, Porzellan, Küchen-Schränke, Gefündebetten, Küchen- und Kochgeschirr, Brunnmaschine, 1 gold. Herren- und 1 gold. Damen-Uhr, 1 gold. Damen-Uhrkette u. noch viele andere m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Tagor.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 1. Februar d. J., Abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung
in der Turnhalle, Wellstrasse. F 318

Der Vorstand.

Gesangverein Keuchhusten.

Von der Reise zurück. Bitte von heute an die Proben wieder regelmässig mit gewohntem Eifer besuchen zu wollen.

Der Dirigent.

Phil. Hasselbach.

Infolge der Schneeverwehungen sind sämtliche Zeitschriften u. Bücherballen ausgeblieben. Eintreffen unbestimmt.

Wiesbadener Buchhändler-Verein.

1207

Photographie Wilhelm Menz

Hotel Allesaal,

Tannusstraße 3.

Empfehle mein Atelier für Masken- u. Costüm-Aufnahmen in vornehm künstlerischer Auffassung; desgleichen Gruppen, Quadrillen etc.

Prächtige Colorits in musterhafter Ausführung u. unbegrenzter Haltbarkeit.

Gut geheiztes separates Ankleidezimmer!

Specialität:

Vergrößerungen und Aufnahmen von Innenräumen. 1216

Einen Weltruf genossen

Merzenichs

Patent Hygien.

Petroleum-Zimmerheizöfen ohne Rohr.

Einzig, absolut geschlos. brennender Petroleumofen.

Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch.

Jede Gefahr ausgeschlossen.

Einziges Blas-Brenner mit unspringbarem Kratzylinder.

Preis und Zeichnungen frei.

Hubert Merzenich,

Ofensfabrik,

Biebrich a. Rhin. Rathausstrasse 52.

Wiesbaden, Mozartstrasse 7. 1200

Hochgeschäft u. Speisehaus

Dramenstraße 3, 1. Et. Amerikanische Küche. Mittwochabend ab 60, 80 Pf. 1 Uhr und höher im und außer dem Hause. Abonnement billiger. Martini, perf. Kochfrau.

Gedächtnis - Beliegung.

Mehrwerth'sche Tumbushalt, sowie einer gehobten Hochcharakter die Mittelstellung, das ich des seit Jahren betriebene Holzbüchsen-, Obst-, Gemüse-, Zwiesel- und Kartoffel-Geschäft mit deutscher Tage von Mauerstraße 17 nach dem eignen dazu eingerichteten Hause Nömerberg 23 verlegt habe und bitte, meine Untersucher auch weiter durch geschickte Aufträge zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

W. Hohmann, Nömerberg 23.

NB. Das Lokal Mauerstraße 17 bleibt vorläufig als Lager-

raum bestehen.

Sonnenberg.

Raumgasse 5 sind zwei Räderläufe (eine frischmalte und eine hochdrückig) Abteilung daher zu verkaufen.

Buchholzen, Belg. Auct. zu ver. Dramenstr. 22 d. Haust.

Restaurant Engel.

Wegen Lokal-Veränderung befinden sich die

Restaurations-Räume im

Garten-Saal,

sowie in dem auf das Eleganteste eingerichteten

1198

Saale im ersten Stock.

Hotel u. Weinrestaurant Zauberflöte,

Neugasse 7 (schönster Weinlokal), empfiehlt Bières nach Auswahl von Mr. 1.20 und billiger. Abonnement billiger. Weinhaltige Frühstücke- und Abendkarte sehr preiswürdig. Prima Weine der Firma W. Beckel, Aachtkant im Glas.

Achtungsvoll Albert Schäffer, Inhaber.

Männer-Turnhalle,

Platterstraße 16.

Sonntag, den 31. Januar:

Großes

Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Fuß.-Regiments von Gersdorff No. 80, unter Leitung des Königl. Majestät. Herr Fr. W. Mühl. F 440

Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Eintritt à Person 30 Pf.

Walther's Hof,
Geisbergstrasse 3. Geisbergstrasse 3.

Heute Sonntag, den 31. d. M.

Grosses Abschieds-Concert
der Damen-Capelle Hunjadi.

Heute: Concert.
Restauration Kirchner, Wellstrasse.

Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag, den 31. Januar, im Saale:

Großes Militär-Concert,
im Keller carnavalistische Eröffnung der Fidelien Brüder. Es lädt ergebnis ein. 4. Zabel.

Eintritt frei.

Die Rheinische Fr.-M.-G. zu Wiesbaden lädt während des ganzen Jahres in unbegrenzt halbtoller Form Karnevalisten:

I. aus Burgunder-Bräden, roth | pro Flasche Mf. 1.20.

II. aus Gutes-Bräden, weiß | Der Karnevaliste ist nicht allein ein Gesundheitsmittel von ausgesuchtem Gehalt, sondern auch ein hygienisches Gerät, welches gefüllt, während des ganzen Jahres Brauenkunst auszuüben.

Niederlagen bei

Herr August Engel, Tannusstraße,

Otto Sichert, Marktstraße,

Philippe Heis, Ecke John- und Wörthstraße.

Ausverkauf wegen Umzug

des gesamten Lagers in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

zu theilweise nochmals reducirten Preisen.

Der Ausverkauf dauert bis zum 28. Februar er.

Von diesem Tage ab treten die früheren Preise wieder ein und befindet sich mein Geschäftslokal

1004

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Bernhard Fuchs, Kirchgasse 47.

**Wenn Sie
bei Schneewetter
trockene Füße**
haben wollen, dann schmieren
Sie Ihre Schuhe mit
Krebs-Fett.

Königliche Landesbibliothek.

Neu erworbenes Bücher. Zwei Wochen ausgestellt, dann verliehbar, wenn nicht mit * beschriftet. Vorausbestellungen im Lesezimmer.

Entscheidungen des Reichsgerichts in Civilsachen. 87. Leipzig. 1896. Martus, H. C. E., Astronom. Geographie. 2. A. Leipzig. 1888. Wehrkraft, Die, der Schatz. 2. A. Berlin. 1888. (Geschenk.) Streitberg, W., Uergermanische Grammatik. Heidelberg. 1896. Monumenta Germaniae historica. Poetae Lat. med. aevi T. 3. Berol. 1896. Goethes Werke. Abth. 1. Bd. 37. 47. Weimar 1896. v. Bülow, H., Briefe und Schriften. Bd. 3. Leipzig. 1896. Glück, Commentar der Pandecten. Ser. d. B. 49 u. 44. Th. 5. Erl. 1890. Blätter für literar. Unterhaltung. 1894. 1. 2. Leipzig. Annalen der Phys. u. Chemie. N. F. 59. Leipzig. 1896. Erfindungen und Erfahrungen. Nouesse, hrsg. v. Koller. 23. (1896.) Wien-Leipzig. 1897. "Bangliste der Kaiserl. Deutschen Marine." 1867. Berlin. Zeitschrift für klinische Medizin. Bd. 30. Berlin. 1896. v. Boguslawski. Die Notwendigkeit der zweijähr. Dienstzeit. 2. A. Berlin. 1891. (Geschenk.) Stammhamer, J., Bibliographie der Sozial-Politik. Jena. 1896. Bewaffnung, Ausbildung u. Verwendung der Reiterei. Berlin. 1893. (Geschenk.) "Handbuch über d. Kgl. Preuss. Hof u. Staat f. 1897." Berlin. 1896. Handschriften-Verzeichnisse, die der Königl. Bibliothek zu Berlin. Ed. 20. Berlin. 1896. (Geschenk.) "Museum, Das, ein Alm. z. Genua der Welt bildender Kunst. Berlin-Stuttgart. Reichs- u. Staats-Anzeiger 1896, 6. — Pfeil-
tieferungen: Pollatsek, A., Die therapeut. Leistungen des J. 1891—1895. Jg. 2—7. Wiesb. 1892—1896. Spielmann, C., Karl v. Ibell. Wiesb. 1897. Vogler, M., Der praktische Rechenmeister. Wiesb. 1896. Wolf, Was der Kurtag in Schlangenbad zu wissen wünscht. 2. A. Wiesb. 1896. Seifert, O. u. F. Müller. Taschenbuch d. mediz.-klin. Diagnostik. 9. A. Wiesb. 1896. Hefte, Anatomische. Abt. 2. Bd. 5. (1895.) Wiesb. 1896. Knie, M., Grundris der Augenheilkunde. Th. 2. Wiesb. 1893. Inkunabel-Schule. Jährg. 6. 1896. Kurier, Rheinischer. 1896, 2.

Feuchte Ecke und Tiefbohrer.

Heute Sonntag Abend:

Große carnaval. Sitzung
in der nördrich dekorirten
Matzheburg, Blücherstraße 6.
Einzug des nördrichen Comites 7 Uhr 61 Minuten.

Gesellschaft Wildfang.

Sonntag, den 14. Februar cr.,
Abends 8 Uhr, findet in den Räumen
der fehllich gekleideten Männer-Turn-
halle, Blücherstraße 16, unsere dies-
winterliche

große humoristische
Abendunterhaltung nebst Ball

statt. Ihre gef. Mitwirkung haben ein
vorsäßiges Männer-Quartett, sowie
die ersten Humoristen bereit zugestellt,
und außerdem wird eine gut besetzte
Capelle ihre Wollen erfreuen lassen.

Zu dieser Veranstaltung laden unsre
verfährbaren Freunde, sowie alle Freunde
und Förderer des Wildfangs ganz
herzlich ein mit dem Bemühen, daß
Männer hierzu, bei den Herren **Wild-**

Fest, Feldstraße 20, Mack,
Römerberg 8, **Rosse**, und Abends an der
Römerberg 8, **Rosse**, um zu haben.

Das Comitee.

Keine Masken-Ämäge, th. neu, th. getragen, darüber Preis-
Maske, Stock, Jäger, Oberdose, Rose, Spanierin, Pierrette,
Gäblerin, Atlas-Domino, Alle sehr billig zu verl. Adlerstr. 18, P.

**Wenn Sie
bei Schneewetter
trockene Füße**
haben wollen, dann schmieren
Sie Ihre Schuhe mit
Krebs-Fett.

Wohlthätigkeits-Vorstellung

im Casino-Saal.

Am Freitag, den 5. Februar, Abends 7 Uhr:

General-Probe.

Alle Plätze 2 Mk.

Am Sonnabend, den 6. Februar, Abends 7 Uhr:

Haupt-Vorstellung.

1. bis 4. Reihe 10 Mk.

4. , 15. , 5 "

Billet-Verkauf bei Jurany & Hensel Nachf.

Bitte keine Hüte! 1217

Billigstes bürgerliches Mittagessen
von 40 Pf. an. Abendessen von 28 Pf. an und höher. Kleine
Schwabacherstraße 9. Ecke Mauritiusstraße, bei **Philipps Kolb.**

Gettes Mindestisch à Pf. 50 Pf.

Dominos für Herren und Damen zu verkaufen und
zu verleihen.

Eig., Maske-Ämäge, neu (Troubadour, Holländerin,
Dominos), zu verleihen. Eitelsstraße 12, 2. Part.

**KREBS
FETT**

erhält die Schuhe und macht sie
waschbar.

Dasselbe enthält einen großen Theil
fehllicher Fette, wie Thran und Tal, die
bekanntlich auch vom Barber zur Fabrikation
des Leders verwendet werden und ist daher
am meisten dazu geeignet, die Schuhe zu
erhalten und gleichzeitig zu machen.

Krebs-Fett ist nicht zu verwechseln mit
Adolf-Fett, welches ebenfalls bekanntlich aus
Mineralöl, also Erdöl, fabriziert wird.

Krebs-Fett ist in Dosen à 10, 20
und 40 Pf. zu haben: 1218

Ferd. Alexi, Michelberg 9.

A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
Fritz Bernstein, Brillig-
Draperie.

W. H. Birck, Ecke Adolphs-
und Orientstraße.

Ed. Brecher, Raugasse 12.

C. Brodt, Albrechtstraße 16.

A. Cratz, Raugasse 29.

H. Eifert, Wörthstraße 19a.

J. Frey, Ecke Louises- und
Schwabacherstraße.

W. Grafe, Wieberstraße 87.

F. Groll, Ecke Goethestraße
und Adolphsstraße.

J. Huber, Bleichstraße 12.

W. Jung Wwe., Adolphs-
allee 2.

K. B. Kappes, Ecke Doh-
heimer u. Blümmermannstr.

F. Klitz, Rheinkirche 9.

H. Kneipp, Goldgasse 9.

G. Mades, Krautstraße 40.

Kochus, Draperie, Taunus-
straße 29.

A. Mosbach, Kaiser-
Friedrichsring 14.
F. A. Müller, Adelshof-
straße 32.

Ph. Nagel, Mengasse 2.

Heinz, Neef, Rheinstr. 68

u. Mainzerstraße 52.

A. Nicolay, Karlstraße.

J. Schaib, Grabenstraße 3.

Sillies, Bleichstraße 15.

Louis Schüller, Hellmund-
straße 12.

C. Schleiß, Friedrichstraße 49.

Oscar Siebert, Taunus-
straße 50.

Otto Siebert, Matzstr. 10.

W. Stemmer, Friedrichs-
straße 45.

J. B. Weil, Ecke der Lehr-
und Ritterstraße.

Dosheim: A. Wachsmuth,

Viertelstadt: J. H. Schöhe.

Erdenheim: Fr. Scherer.

Th. Schilp.

Inßlind: W. Schmidt.

Die kleinen Petersburger

Gummi-Schuhe,

für Herren, Damen und Kinder
in nur Ia Qualität empfohlen billige

1219

A. Stoss,
Gummiwarenhaus, Taunusstraße 2.

G. Flock für e. s. dr. Herrn h. zu verl. Mauerstraße 19, 1064
Mauerstraße 14, 1. r., einige Dominos, Maske-Ämäge zu verl.
Eig., Damen-Maske-Gumm. bill. zu verl. Weberg. 29, 2.
Maske-Ämäge (Thunerin) à. u. ob. à. d. Lang. 23, 3, 1.
Zwei Maske-Ämäge billig zu verkaufen. Lieberstraße 11, 3.
Maske, Dom. X-Stahl, u. à. ob. d. Weißger. 47, 3. 2 Et.
Elegant, Dom. X-Stahl, u. ob. d. Adelheidstr. 11, 2 Et.
Preis-Maske billig zu verleihen. Herringartenstraße 17, 3 Et.

Männer-Gesangverein Friede.

Montag, den 1. Februar, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Kassenbericht.

3) Wahl der Rechnungsprüfer. 4) Neuwahl des Vorstandes.

5) Verschiedene Angelegenheiten.

Sämtliche Mitglieder werden hiermit zum Besuch
gebeten.

F 338

Der Vorstand.

300 rothe Pracht-Betten
mit fl. und. Federn, so lange noch
Borrath ist, gr. Ober-, Unterbett u.
Kissen, reichl. mit weiß. Bettled. gel.
auf 12½ Pf. Hotelbetten 15½ Pf.
Extra-Öffentl. Betten nur 20 Pf.
Durch Aufall einget. 1. Lad. Pracht-
Halbwässer. Lamone & Goldbaum
u. wunderbar herlicher Hälftekt (um
4 Pf. z. Oberbett), à Pf. 23½ Pf.
Nicht, gäbe Betrag retourn. daher kein
Risiko, groß Betrag retourn. daher kein
Risiko. Preislisten gratis.

(La 880) F 102

Maske (Gumm.), läbör, zu verl. ob. verl. Weißger. 11, 1 Et.
Zwei schwarze eig. Dominos, einmal getragen, mit
passenden Hüten zu verl. Augustenstraße 2, Part. 1.

Mask. Ämäge (Bolin) à 12 Pf. zu verl. Hellmundstr. 28, 3. 1150

Blauer Atlas-Domino, so gut wie nur, billig zu ver-
kaufen. Gustav-Adolfstraße 6, Part. 1.

**Wenn Sie
bei Schneewetter
trockene Füße**
haben wollen, dann schmieren
Sie Ihre Schuhe mit
Krebs-Fett.

1212

Turn-Verein.

Sonntag, den 7. Februar cr.

1. große carnavalistiche

Merwel- resp.

Damen-Sitzung

in sämmtlichen fehllich dekorirten
großen Sälen unseres Turnvereins,
Hellmundstraße 25.

Einzug des Comites präside

121 Minuten nach 6 Uhr.

NB. Rieder in dieser Sitzung werden

die Mittwoch, den 3. Febr., Abends

7 Uhr, an unserem 1. Vorhangen,

Orten Lehrer Wilhelm Schmidt,

Platterstraße 48, Part., erdeten.

Zu zahlreichem Besuch hofft ein F 892

Das Comitee.

Das Turn-Verein.

Heute Sonntag, den

31. Januar, Nachmittags

4 Uhr 11 Min.:

Große carnavalistiche

Herren- und

Damen-Sitzung

im Keller-Restaurant der Kronenburg, Sonnenstraße.

Alle Adelen Brüder und Schwestern haben zu erscheinen.

— Se. nördr. Hotel der Prinz Carnaval wird mit Stab erscheinen

— vielleicht auch nicht. Eintritt frei. — Ende wenn's aus ist.

Das nördr. Comitee.

Die kleinen Petersburger

Gummi-Schuhe,

für Herren, Damen und Kinder

in nur Ia Qualität empfohlen billige

1219

A. Stoss,
Gummiwarenhaus, Taunusstraße 2.

**Wenn Sie
bei Schneewetter
trockene Füße**
haben wollen, dann schmieren
Sie Ihre Schuhe mit
Krebs-Fett.

1212

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Vo. 51. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Zur Schubert-Jahrhundertsfeier.

Prolog

zu Franz Schuberts hundertjähriger Geburtstagsfeier,
verfaßt von A. Höfer,

sprochen in dem vom Singer des Wiesbadener Lehrer-
vereins am 30. Januar 1897 veranstalteten Festkongreß von der
Königl. Schauspielerin Gräfin L. Willig.

Was hör' ich höre, heilige Klänge,
Gründe hent durch das deutsche Land?

Wem rauhren alterorten Habschläge,
Vom Rheine bis zum sernen Donastrand?

Dem Meister soll's, der dort vor hundert Jahren
Geschaut uns wurde, den ein Genius,
Von Gott geschenkt, zu der wunderbaren,
Der Töne Kunst geweiht mit held'gem Leib.

Ihr ward als neuer Meister er gegeben,
Der treu und wahr ihr diene allezeit;
Franz Schubert! War auch dornewoll Dein Leben,
Der Blüte blieb Dir ganz' Sein geweit.

Dem deutschen Volk, den Lehrerland entwiesen,
Wort Du schon früh defant mit barker Kehle;
Des Lebens bittner Kelch holt Du empfunden,
Im Kampf ums Dalein bis zum schnellen Tod.

Der Hoher lehrte strib der Kunst Dich dienen,
Der er im Hauß erreichet den Altar;
So oft die graue Sorge auch erschien,
Musst ertragen, gleich ward es sonnenlar.

Mozart und Haydns Wundermelodien,
Sie schloßten Dir des Tempels Porten auf;
Beethoven's ungewöhnlich Harmonien,
Sie führten Dich zum Heiligtum dinauf.

Vom Himmel riegt' Du zu der Erde wieder,
Bollenfest die, o, so lange Vahn;
Vom Himmel drochst Du und Nähe lieber,
Zum Himmel wieder riegt' Du bald hinan.

Dem Meteor gleich, das aus dem Dunkeln
In hellen Glanz plötzlich kracht empor,
Sehn wir am Himmel deiner Kunst Dich funkeln,
Der ersten einer in der Sterne Chor.

Du führtest uns, des Liedes größter Meister,
In der Romantik herlich Wunderland;
Arian gleich bewegte Du uns're Geister,
Und aber Herzen hält' Dein Sang gebannt.

Wohrer der Zauber, der aus Deinen Tönen
Mit schöner Macht zu unsern Seelen spricht?
Du schöpftest aus dem Born des Einig-Schönen,
Und was Du schufst, das bleibt ewig frisch.

Den ließen Grund des Herrsangs in entzungen,
Was uns Dein Mund in reichen Webel sang,
Drum ist es tief in uns're Herzen gebraunt,
Und ewig jung bleibt, ewig frisch sein Klang.

Nas Goethes Dichtkunst herlich uns entzalet –
Des Herzeng's Inneres so lädt und wohlt –
Das kost in Töne Du uns' umgeschollet
Und knüpft es uns' als neue Schönung dar.

Gedanken strahlten aus uns' Kunden fröhnen
Aus Goethes Dichtung rast in uns' Brust;
Ein neuer Liebesfrühling mußt' erblühen,
Den deutschen Volk gefährt nur höchsten Lust.

Wer sang wie Du von höchster Lebensonne,
Von Quellenauftau und von Frühlingsluft,
Von inn'r' Liebe, unterm Dofens Sonne,
Ihr Auf' und Frieden in der Menschenbrust?

Ich hör' es, bald wie Tod und Grab so düster,
Sich wie der Leid' jubelnden Gelass,
Erklärend flinkstridende Gefährte,
Den Knaben Todestanzkrat, schaurig, bang.

Bald ist Dein Sang wie wildes Wasser schwundend,
Wenn seinem Sturz der Wind entgegenragt,
Bald wie der Woge, frisch' und traurig,
Bald wie der Sturm, je jagt.

Verkäufe

Gangbares Suezerei-Geschäft mit Kohlenhandlung

ist wegen hoher sofort zu verkaufen. Offerten u. a. p. 111
an den Tagbl.-Verlag.

Flaschenbier-Geschäft.

zu verkaufen per sofort prima Flaschenbier-Geschäft mit vollständ. Inventar, wöchentliches Verbrauch an verschiedenen Bieren nachweislich 30 Gettoßler, erforderlich 2-3000 M. Kosten, Auskunft bei Joh. P. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. Winterlandshof für Zappelbauer von etlichen Meister neuerer Zeit Neumangels wegen zu verl. Schwalmstraße 12. 85 Lehrer, 2 Bettfedern, Daumen u. Bettien, Bill. Preis. 9002 Pelzrock billig zu verl. Angabe u. Schre. Hofm. 18. Dent- und andere Rünzen in Gold u. Silber Thellung halber zu verkaufen. Schwalmstraße 12. 84 Ant. Repette-Hausdruck zu verl. Hellmundstr. 87. 2. H. 1. r. Piano Klängen halber zu verl. Hellmundstr. 87. 2. H. 1. r.

Piano,

von 1. Firma, gut erhalten, umhänd. halber sehr preiswert zu verkaufen. Zu erkennen im Tagbl.-Verlag. 1204

Möbel - Verkauf,

ein vollst. Bett, ein u. zweitür. Kleiderschrank, versch. Bettdecken, Canape, ovala u. □ Tische, Kommode, Spiegel, Nachttisch, Waschkommode, Küchenmöbel, Arztkiste, Küchenbretter, Ablausbretter, versch. Stühle, großer Softeeckensofa, 2 große Badzubehör, Weinhause 10 der Weinbergarten. 604

Betten u. Federzeng 30, Kleiderschrank 14, Küchen-
schrank 15, Sofa 18, Kom. 10, Brandt, 22, Schaf-
sofa 6 Stühle 50 M., Spiegel u. Schubladen, ver-
schiedene Waagen, Ansicht, Blättern u. Gischt, Tische,
Sp. Nachtt., Stühle, Chaise de Hermannstraße 12. 105

Jugt. Bett, 1 Kommode, 1 Schrank u. 2 Stühle 24. 1498

noch neue Betten bill. zu verkaufen. Hirschgraben 18.

Reich, unerschöpflich war die laute Quelle,
Davons entzündeten Deine Melodien;
Und ewig neu für dringend, Welt' auf Welt,
Mar wie Krystal, so lassen sie dahin.

Selbst als genoht die bitter Scheidekunde,
Verstummte nicht der Hörer ihrer Klänge,
Und von den Singern todesbleichen Mund'e
Tönt noch ein leichter Grus, sein Schwanklang.

Die Blüthe stirbt, vom salten Tod besoffen, —
So hat der schamlosen Manneskraft —
So kam drei Jahrzehnte war Dein Gedächtniss —
Der Tod Dich merkwürdig wegrafft.

Wenn Deiner Harfe Saiten aus gerissen,
Verstummt schon längst Dein niedriger Mund,
Doch ist Du unserm nicht entzissen;
So lang' man singt auf dem Erdemwalze.

Noch Menschen sitzt an hel'ger Kunst erheben
Und läuschen der Musik und ihrem Wort —
So lange wird Franz Schuberts Name leben,
Im Kraut des Alters frohlen fort und fort.

Für all das Schöne, das bell'ge Stunden
Zum Himmel uns erden mit Sonnenkraut,
Für all die Luft, die mir durch Dich empfunden,
Sei heute Du des Dankes Gott gebraut.

Dein Stand verweht, dass Deine Werke leben,
Sie finden immer in des Brodes Nacht,
Unsterblich wird Dein Geist uns umhüben
Unter Gott erden, so lang' es kommt.

So lobt geistiger seine Weisen klingen
Und mächtig Reize auf der Töne Schwingen
Dir, hoher Meister, unter Hauf empf!

* Schönhausen und die Familie v. Bismarck, so betitelt sich ein Sochen im Verlage der A. Hoffbuchhandlung von E. S. Müller & Sohn in Berlin SW. 12 erschienenes Werk, dessen Bearbeitung in der Folge seiner Orts- und familiengeschichtlichen Forschungen in weiteren Kreisen bekannt wurde. Befreit Dr. G. Schmidt im Auftrage der Familie übernommen hat. In Folge der höchstigen Minifurung des Fürsten Bismarck und des Grafen Herder an dem Buche kommt es in der Einleitung genüg mit Recht die Hoffnung auszusprechen, daß das Werk durch die sehr zahlreichen Beiträge, welchen von diesen beiden Seiten geliefert worden sind, ein allgemeines Interesse für sich in Aufbruch nehmen werde. Das Werk ist mit zahlreichen Bildern zumal vom Dorte, der Kirche und den beiden Schlössern, sowie mit Porträts der verbliebenen Familienmitglieder, s. B. mit bisher noch nicht bekannten Bildern des Fürsten aus dem verschieden Lebensabenden ausgestattet.

* Sophia, Tausend Rezepte für Küche und Haus, Gefüll-
heit & Körperpflege. Berlin, Franz Oppenheim. Ein Buch von großem praktischen Werthe für jeden Haushalt.

* Deutsches Volk, gedacht Deines großen Kaisers! ist der Titel einer sochen im Verlage von Carl Meyer (G. Prior) in Hannover erschienene Zeitschrift zum 22. März 1897, den hundertjährigen Geburtstage Kaiser Wilhelms I., verfaßt vom Militär-Überprüfer Dr. H. Kocholl. Die Zeile enthält ein Charakter- und Lebensbild und kostet, mit zahlreichen guten Abbildungen geschmückt, nur 50 Pfennig.

* Professor Daniel Sanders hat mit dem sochen zur Ausgabe gelangten "Moment-Berlin und Freiburg-Wörterbuch" wiederum ein lexicographisches Werk geschaffen, das Feiermann als unheimliches Nachschlagebuch willkommen sein und bald auf allen Schreibwaren einen festen Platz einnehmen wird. Schon der Titel besagt, daß das Buch für den Moment Auskunft über Alles im täglichen Leben, besonders aber beim Reisen und Schreiben vornehme giebt. Sanders erklärt darüber in seiner detaillierten treffenden und präzisen Art viele tausende von Wörtern und gibt darin alle wichtigen Namen, Zahlen, Denkmälern, Gebräuchen u. s. w. Das Buch vermeidet im Geogenen zu allen anderen solchen Wörterbüchern und Abbildungen, die wieder einer besonderen Erläuterung bedürfen, und zieht sich durch seinen vorsätzlichen lebhaft für schwache Augen lesbaren Druck aus. Format und Ausstattung verdienen volles Lob. Das Buch ist so handlich, daß man es bequem festsitzt vor dem Gesicht. Jedem willkommen sein, sei es im Verlage von Hugo Stein in Berlin SW. Charlottenstr. 2, erschienen.

* Der 400-jährige Geburtstag Philipp Melanchthon's am 16. Februar 1897 diente voraussichtlich kümmerlichen evangelischen Schulen Deutschlands schlicht begangen werden. gleichzeitig als Festtag aus der Stadt von Luther und Melanchthon's Wirkung und Schaffen bringt Fr. Polack, Hof. Schulrat, eine empfehlenswerte Jubiläumschrift unter dem Titel: Philipp Melanchthon, Deutsches Lehrer und Luther's Freund und Mitstreiter, 7 Bogen mit Illustrationen, Preis 50 Pf. (Wittenberg, A. Herzer's Verlag, S. Herzer.)

* Die Geschichte und Anderes von Heinrich Garber, eine Summlung verschiedenartiger gutgezelter Gedichte, die in Form und Ausdruck aber zu sehr den Stimmel des Dichterthums an sich tragen, als daß man sich trübt wider mit ihnen beschäftigen könnte. Königsberg i. Pr. Thomas & Oppermann, Georg Beyer's Buchhandlung, Preis 2 M.

* Hinter den Kulissen des Modernen Geschäfts. Von Paul Drath. Dummkopf oder Schwindel, Nachahmungen, Verfall von Weiseigkeiten, Mäßigung und Gewissensbisse, Wissensschwund und Gewissenswiederholung, Betrug und Schwundel, Schwindelgeschäfte, Konkurrenz und Zusammenschluß, Abschaffung, Weisse Geschäftsschule, Rampe und Schleudergeschäfte, Maurenverkleidung, Gelehrte und Rechtsprechung, Neue Vorrichtungen (Berlin, Druck und Verlag von Trochisch & Sohn, Wilhelmstraße 25), Preis 80 Pf.

* E. Regenhardt's Geschäftsführer für den Weltmarkt, Abdruck der bewährten Bandenreise, Spedite und Adressaten, der Gerichte und Gerichtsbehörden, sowie der Consuln in allen nennenswerten Orten der Welt. Mit Angabe der Einwohnerzahlen, sowie der Post- und Telegraphen-Aufzälen. 1897. Auslandsmannschafts-Aufzähln. Dritte Auflage. Geschlossen am 1. September 1896. (E. Regenhardt, Berlin W., Kurfürststr. 27.)

* Der Kampf bei Mars-la-Tour von Carl Bleibtreu, eine neue Geschichte von dem bekannten Dichter, der sich mit Glück auf strategischem Gebiete bewegt. (Berlin, Schall & Gund.) Das vorliegende Büchlein zeichnet sich durch mongelhafte Ausstattung und eine kümmerliche Kunstmusterstempelung, welche eine Empfehlung von uns erfordert. In dieser Form ein etwas seltsames Anhänger.

Neue rote Deckbetten 12, Kissen 350, Matrasen 10, Sprung-
zähnen 20, Sopha 50, Diwan 55, 2-Stür. Kleiderschränke 25,
1-Stür. 16, Küchenzähne 20, Kommoden 20, Berlinic 26, Auf-
zägen, Autozägen, vierfüßige, ovale, Nacht- u. Wochtkle, großes
Bett in Spiegel, Stühlen u. Bettstühlen. Alles wegen Erfahrung
der Ladenmeile billig zu verkaufen. H. Hirt.

Anton Leicher Wwe. Adelhaldstraße 46.

Matratzen, Sprungzähnen und Sopha wegen Raum-
mangel billig zu verkaufen. Steingasse 11, Part.

Eine große Sprungzähnenmatratze, fast neu, als
billig abzuholen oder Beimatztrage zu verwenden, wird
billig abzuholen oder Beimatztrage zu verwenden, wird

Schones Kanape 42, Chaiselongue mit Decke 48, ohne 32,

weinfarbiger Diwan 70, Sopha mit possender Chaiselongue 150,

Sopha mit 2 St. Sessel 120 M. Nachtklein 9, 2 St. L. 1140

Decken, Stühle, Bettstühle, usw. zu verkaufen. Alles wegen Erfahrung

der Ladenmeile billig zu verkaufen. C. Eichelschmid, Friederichstraße 10.

Umzugs- und Küchenzähne zu verkaufen: einfüßig, Kleiderzähne 10, 16,

Küchenzähne 12, Stühle, Tische, Brandst. Berlinic, 26, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5500, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5800, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 841

Wer zahlt am meisten
für Herren- und Damen-Meldungslüste, Gold und
Silber, allerhand Vorwerke, Nachlässe &c. &c.? 1158
J. Strunzweig, Goldgasse 15.

Ich zahle

seit einem anständ. Preis bei sofortiger Poste für gebt. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillen, elegante Mädelstüche, Betteln, günstige Einrichtungen, Möbel, Jagdutensilien, Militärsachen, Fahrräder, 1152
Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich beforgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Die besten Preise bezahlt J. Drachmann, Weberg. 24,
geb. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u.
Möbel u. s. m. Auf Bestellung kommt ins Haus. 1153

Frau M. Langes, Weberg. 35, zahlt die höchsten Preise
für geb. Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Betteln,
Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung 1. pünktl. ins Haus.

Ein Arkystalllüste für das zu kaufen
ganz A. D. 67 an den Tagbl.-Verlag. Offerten

Zu kaufen gesucht ein größerer gut erhaltenner
amerikanischer Ofen. Offerten unter E. G. 187 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dickwurz,

etwa hundert Centner, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis unter J. F. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Bauspred.-Aufschluß No. 150. Verkauf v. Im-
mobilen j. Art. Vermietung von Villen, Wohn-
u. Geschäftshäusern. Kostenfrei Vermittelt.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Sonnenbergerstraße 37,
mit gr. Garten, Stellung, Remise und Garagenhaus, ist
zu verkaufen. Röd. 353

Schön. arrond. Hofamt, Taunus, 1 St. v. Wiesbaden,
124 Morgen, nov. 33 Morgen. Weizen, sehr rentabel,
sehr billig für Mt. 72,000 M. Zins, 10%. Am-
bol. zu verl. Felder. Tage Mt. 108,000. Auch gute
Jagd direkt dabei. Otto Engel, Friedrichstraße 281

Das Landhaus „Marienquelle“, Kerethal 27, ist zu ver-
kauft. Röd. 630
Meine kleinen Landhäuser mit kleinen Gärten an
der Wilhelmstraße sofort überholt bld., zu verkaufen,
eventuell zu vermieten. 1155

Heil. Wallfahrtskirche, Wilhelmstraße 6. Sehr rentables Etagenhaus mit Topwohnungen, im
südl. Stadtteil, fast preiswert zu verkaufen. Offerten
unter E. G. 1080 an den Tagbl.-Verlag. 1156

Schönes rentab. Etagenhaus, Adolphstraße, für
84,000 M. zu verkaufen. 932
Otto Engel, Friedrichstraße 28.

Ein rentabes Geschäftshaus im Weltmarktviertel für die Tage
zu verkaufen. Off. unter E. G. 267 an den Tagbl.-Verl. 765
Ein Haus mit Freunden-Pension, 15 Zimmer, gut möbliert,
direkt beim Domkuppeln, gut geleg., in Sterbefall halber sofort
oder später zu verkaufen. Offerten unter F. P. H. 768 an den
Tagbl.-Verlag. 404

Schöne kleine Villa, nicht am Kurpark, 8 Zimmer
u. Zubeh., und zum mobl. Vermietchen vorzüglich
geeignet, für 56,000 M. unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. 836
Otto Engel, Friedrichstraße 28.

Neues, sehr schön und gut gebautes Etagenhaus an der
Adolphstraße, 4 herzhaft. Wohnungen von je sechs
Zimmern, 5½% rent., preiswert, unter günst. Beding-
ungen zu verl. Anfr. u. S. D. 82 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Thors., n. größerem Platz, in sehr guter
Lage u. rentabel, welches sich durch Verschaffung eines
Feldes u. Hinterhauses ganz vorsichtig vermehrt läßt,
zu verl. Otto Engel, Friedrichstraße 28. 1083

Das Haus Wiesbadenerstraße 45 in Biebrich, zu jedem
Geschäftsbetrieb geeignet, zu verkaufen.

Etagenhaus in guter Lage, mit 31 Räum., Bauplatz,
Preis, zu verl. auch gegen ein. Objekt zu ver-
kaufen. O. Engel, Friedrichstraße 28. 930

St. rentab. Haus m. Garten, gute Zone, u. d. Tz., f.
Langgasse 25, zu verl. Offerten unter E. G. 140 an den
Tagbl.-Verlag.

Schönes neues rentab. Haus, für Wirtschaft u.
Weberhersteller, preiswert, zu verkaufen.
Mietfreies Etagenhaus, im Spezereigesch., oder Weißgerrei-
gesch., mit 5000 M. Ang. zu verkaufen. 648
Otto Engel, Friedrichstraße 28.

Villa in allerhöchster Vermietungslage, 3 Etagen, 15 Zimmer,
in gut rentierenden Professionsbez., Raumhöhe halber
auf 1. April abgewichen. Möblier. zum Teil mit verkaufsfäh.
Wochen unter F. P. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Ein großes Geschäftshaus am Bismarckring (12,18 Meter
Straßenfront) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Röd.
im Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Eine Gärtnerin über ein dazu passendes größeres Grundstück
zu kaufen gesucht. Vorzugsweise wird Dörfchen, Lahnstraße oder
deren Nähe. Ansichtliche Offerten unter E. D. 71 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kleineres Landhaus mit größerem Garten, in der Preis-
lage von 20–40,000 M., in oder bei Wiesbaden zu kaufen ge-
sucht. Darf auch ein kleineres Haus in guter Lage der Stadt,
mit Garten dabei, sein. Ausführliche Offerten unter F. D. 72
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Guts, worin besserer Spezereigesch. betriebs. weid. kann
zu lauf. gel. Off. unter E. G. 1092
Otto Engel, Friedrichstraße 28.

Ein rentables, nicht zu gr. Haus mit besserer
Wirtschaft, aber wo solche eingerichtet werden kann,
in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter E. G. 124
an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus
mit Stellung von einem Fabrikverwalter gesucht. Preis nicht über 80,000 M. Oberer
Siedl. ausschließlich. Vermieter verboten.
Gef. Off. unter E. A. 28 hauptpostlagernd.

Geldverkehr

Die General-Agentur der Lebensversicherung, n. Er-
sparnissbank Stuttgart, Büren Wilhelmstr. 5, bemühtigt
Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feindgerichtlichen
Tage. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 9264

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken geben zur ersten u. zweiten St. des
Gesetz. M. Meyer Sulzberger, Regn. 3. 1157

Capitalien sind nur zweite Stelle zu 4%, bis 4½%
erhältlich. Röd. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoss. 15162

Hypothekencapital zu 5%, 6%, am. Land, aufzul.
durch Gustav Wulff, Frankfurt 4. 15163

9–10,000 M. u. 15–16,000 M. auf 2. Hypoth.
auszuleihen. 883

Otto Engel, Friedrichstraße 28.

Großeres Capital auf 1. od. getheilt auch auf 2. Objekt,
unter günstigen Bedingungen vor sofort. oder später
aus direkter Hand auszuleihen. Off. unter E. G. 146
postlagernd. 1158

15,000 M. sind sofort ant. g. Beding.
15,000 M. u. 4½% am 1. Mai und
15,000 M. u. 4½% am 1. April geg. nur g. 2. Hypo-
th. zu verl. durch L. Winkler, 2. Langgasse 9. 1159

12 bis 15,000 M. auf erste oder später gute Hypothek auf
gleich oder 1. April angenomm. Bern. vertheilt. Gef. Offerten
unter F. P. 128 an den Tagbl.-Verlag. 1218

20,000 M. geg. 2. Hypoth. u. 4½% am 1. März
oder 1. April auszul. durch 1218

Lud. Winkler, Langgasse 9.

6000 M. auf Land gesucht. Gebot. Tage 9000 M.
Röd. Platzkarte 4. 1 St.

25,000 Mif. gegen Hypothekabrechnung aufzugeben
auf Objekt zu 4½% sofort gef.
Offerten unter E. G. 125 an den Tagbl.-Verlag evb.

Capitalien zu leihen gesucht.

11,000 Mif. auf gute 2. Hypoth. zu 4½% per
1. April von Schleswig, gesucht. Gef. Off.
unter E. D. 25 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mif. auf erste Hypothek in guter Lage der
Stadt sofort gesucht. Offerten unter
E. G. 122 an den Tagbl.-Verlag.

7500 Mif. nach der Landesbank von Schleswig
sofort gesucht. Off. unter E. G. 122
an den Tagbl.-Verlag.

Rathhypothek von 4–5000 M. auf prima Objekt v. Schles-
wig gehobt. Off. unter E. G. 122 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mif. circa, zur 2. Stelle
auf ein größeres Villenobjekt in erster Lage vor sofort gesucht.
Offerten unter E. G. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Um „rito“ die

Doctorwürde

zu erlangen, eth. wissenschaftl. gebild. Männer, gestellt a. Gesetz
u. Erf. einschläg. Information u. M. V. 1. Nord. Allgemein-
Ztg. Berlin 88.

(opt. 2348) F. 108

Active Beteiligung gesucht

an einem ansehnlichen Betriebsgesellschaft von einem jungen
energetischen Mann mit vorr. ca. 75,000 M. Offerten unter
E. G. 61 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Geschäftshaus

in bester Lage, 2 Räum., Büro und Geschäftsräume, Keller, Stellung
u. unter günst. Bed. Meggys baldig z. d. Röd.

bei H. Haer, Friedrichstraße 12.

für Sportmänner.

Ein Geschäftsherr in Hannover sucht zum Betriebe einer edlen
Kaufhausgesellschaft und Hotel seine schönste Gelegenheit am Markt

zu kaufen, um sie durch eine geschickte Einrichtung zu erhöhen.

Wohlf. J. Hamm. Al. Bierstraße 8.

10000 M. zu 4½% gegen Ver-
pfändung von bürgerlichen Wert-
papieren? Offerten unter E. G. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Ein Geschäftshaus

in bester Lage, 2 Räum., Büro und Geschäftsräume, Keller, Stellung
u. unter günst. Bed. Meggys baldig z. d. Röd.

bei H. Haer, Friedrichstraße 12.

Noblesse oblige!

Distinguierte junge Dame, Witwe, Witwerin, geb. Schön-

heit, geb. Schröder, geb. Schröder, geb. Schröder, geb. Schröder

geb. Schröder, geb. Schröder, geb. Schröder, geb.

Französin für Conversation gesucht. Offerten unter s. p. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Französin für Conversation gesucht. Ein junger Mann sucht französische Conversationsfreunde. Schrift. Offerten mit Angabe unter s. p. 97 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1083

Kunstgeschichte.

Unterricht in Kunstgeschichte, wöchentlich zwei Stunden, bei Kunsthistoriker zu nehmen gewünscht. Offerten unter s. p. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht in all. Fächern (auch i. Ausl.) mit u. o. Preis! Tagbl. Unterrichtsstunden in Beaufsicht. d. Schulord. f. Sämt. Lehranstalten des Prima incl. Vorbereitung i. alle Fächer u. Grammat. Derselben werden die jetzt von sämtl. Schülern bestandene! Works. Kastl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Philologe (Oberlehrer) erith. enreg. u. gründl. Privatunterr. u. Nachhilfe in Sprachen u. Mathematik. Honorar möglich. Gell. Offerten unter s. p. 152 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 63

English lessons I a first rate lady teacher, who passed examination. At home 12-1. Kapellenstrasse 10. Part.

Conversationsfrancophone or gram. Mme. Martin, Inst. frang. diplômée, Elisabethenstrasse 17.

Conversations-Cl. durch tücht. Lehrkraft (Französin). Nach Belieb. b. Spargier. Weilstrasse 11. 2.

Italienisch (Tosc.) lehrt Italienerin. Sprechst.: 5½-7. Elisabethenstrasse 10. 1.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. 1968

Einzel- u. Großbuchhaltung. erith. dipl. Archit. M. Burgh. 9. 2.

Pietor'sche Frauen-Schule, Tannusstr. 12. Wir werden aufgespart, neben dem östliche und größte Frauen-Hochschule Russias.

Unterricht in Postmodellheilchen nach einer

Klasse für Aquarelln

eingerichtet. Wir ersuchen solche Damen, welche gegebenfalls teilnehmen können wären, um baldigen Mitteilung. 611

H. G. Gerhard, Clavier, Gesang, Composition, Contrap., Instrumentation, Partiturspiel, Kurs oder Privat-

Unterr. Sedanplatz 6. 1886

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Unterrichtszeit - Schülerin des Leipziger Conservatoriums - möglichen Preise. Auch zu Wiederholungsstunden u. Gesangs-Begeleitung empfohlen ist. 13682

Akademie Deutscher. Abelstraße 43. Part.

Gründlicher Sitter-Unterricht ertheilt zu möglichen Preisen. Frau M. Glöckner. Hörling. 5. am Schönberg. 1. Et. 1. 9420

Tag- und Abend-Lehrkurse.

für Braut u. Gesellschaft, z. Tanz- und Confir. engl. Sprachen, Reit- und Sport-Toiletten.

O. Wolff, Mauritiusstrasse 8. 2. 1.

Kursus im Zusicherung u. Auswertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Baderoben nach Pariser, Wiener, englisch. u. deutsch. Schnitt erthalten gründlich unter Garantie Frau Kossmann, nach. gepr. Schneiderin, Günther, 6. Vog. 5. St. Auch werden bestehende Kleidung u. Bäderleider billig angefertigt.

Bügeln pro Kursus 10 M. Schwalbacherstrasse 18. 1.

Tanz-Unterricht

ertheilt Lina Heill, Königliche Tänzerin a. D., Kölnerstrasse 1. 2.

Fremden-Pensions

Eine jüngere Dame, wirthschaftlich u. musikalisch, auch der französ. Sprache etwas mächtig, wünscht Aufnahme in einem feinen Familien-Pensionat, um sich dort nützlich zu machen; dieselbe würde sich, wenn erforderlich, auch mit etwas Capital betheiligen. Offerten mit Angabe der Bedingungen und Referenzen erbeten unter D. H. 100 an (P. 572/1) F. 102

Rudolf Nosse, Frankfurt a. M.

Villa Elisabeth, Fremdenpension,

22. Frankfurterstrasse 22, vis-à-vis den Augusto-Victoria-Bad u. Kaiserhof,

5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhof.

Vollständig neu möbliert. Vorzüglich Nüche. Bäder im Hause. Großer schöninger Garten.

Pension Melasche, Melaschestrasse 22, Nummer 16. 963

Villa Eden, Paulinenstr. 2,

Freuden-Pension für Ju. u. Ausländer.

Elegant möb. Zimmer frei. Gute Nüche, Bäder im Hause. Möglicher Preis.

Mädchen-Pension (franz. Schweiz), sehr gut, empfohlen und erhält nähere Auskunft.

Velusholzner, Velusholznerstrasse 23.

Pension Tannusstr. 13. Großesberger, sehr möb. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Küche, Dienstboten, Auszug. 9082

Villa Roma, Pension,

Wilhelmsplatz 4. Elegante Zimmer. Sehr gute Küche, Bäder.

Gäuerstrasse 13 Dammitenchen 1. An-

1057

Waldenserstrasse 44, 1. möb. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten.

1037

Museumstr. 4, 1, nächst der Wilhelmstraße, stroh, elegante Privatwohnungen mit oder ohne Pension.

Villa Nerobergstrasse 18, in d. geland. u. schönsten Lage, möb. Wohnung u. eing. Blumen, mit u. ohne Pension. 7405

Verpachtungen

Ein eingerichtiges Grundstück mit sehr geräumigen Wohnhaus für einen jungen Anfänger als Gärtnerei sehr preiswürdig zu verpachten. Näh. Mühlgrasse 11. 709

Mietgesuche

Suche z. 1. April

ein Landhaus mit Garten, circa 8-10 Räume nebst Küche.

Wohntage 2000 Mark. Off. u. K. L. 775 an den Tagbl.-Verlag. 1076

Parterre-Wohnung gesucht, 5 Zimmer und Zubehör. Off. mit Preis ab D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Etage mit 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche nicht Zubehör, auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter s. p. 125 an den Tagbl.-Verlag. 1098

Ein einzelner älterer Herr

(Offizier a. D.) sucht zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, im 1. oder 2. Stock, Südlage, in Nähe des Mittelpunktes der Stadt. Offerten unter s. p. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Geräumiges Lager

mit Thorenschrank, mit oder ohne Komptoir, füllt Stativheit bevorzugt, per 1. April zu mieten gesucht. Gell. Offerten mit Angabe unter s. p. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Schönblif, Heinrichsberg 10, früher Töchterhaus von Prof. Götsch, mit Centralheizung, Bademöglichkeit, Aufzug, z. 1. auf 1. April zu verm. Näh. Elisabethenstrasse 27. 908

Die neu hergerichtete Villa Leberberg 9

mit grossem Garten ist zu vermieten. Näh. dasselbst oder Grosser Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 7630

Das Haus Kirchhofgasse 5, mit Laden, ist zu verm., auch unter günstigen Bedingungen zu k. d. R. Domstrasse 39. 9. 896

Schöne Villa, Sonnenbergerstr. 8 schöne Herrschäfer, u. reichl. Zubehör preisw. zu verm. 647 Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geschäftsräume etc.

Friedrichstraße 47 schöner Laden, als 1. April zu vermieten. Näh. dorfleib. 1. St. 1108

Friedrichstraße 47 schöner Laden, als 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1047

Nicolaistraße 18 2. Etage, hellend aus großer Balkon und allem Zubehör, für 1100 M. jährlich zum 1. April d. J. zu vermieten. Einzelheiten jeder Zeit. 1047

Nicolaistraße 19 1. Etage, vier Zimmer, Balkon, Küche, Keller, per sofort zu vermieten. Näh. 1. St. 1061

Nicolaistraße 20 zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1062

Nicolaistraße 22 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1063

Nicolaistraße 23 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1064

Nicolaistraße 24 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1065

Nicolaistraße 25 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1066

Nicolaistraße 26 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1067

Nicolaistraße 27 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1068

Nicolaistraße 28 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1069

Nicolaistraße 29 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1070

Nicolaistraße 30 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1071

Nicolaistraße 31 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1072

Nicolaistraße 32 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1073

Nicolaistraße 33 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1074

Nicolaistraße 34 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1075

Nicolaistraße 35 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1076

Nicolaistraße 36 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1077

Nicolaistraße 37 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1078

Nicolaistraße 38 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1079

Nicolaistraße 39 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1080

Nicolaistraße 40 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1081

Nicolaistraße 41 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1082

Nicolaistraße 42 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1083

Nicolaistraße 43 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1084

Nicolaistraße 44 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1085

Nicolaistraße 45 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1086

Nicolaistraße 46 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1087

Nicolaistraße 47 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1088

Nicolaistraße 48 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1089

Nicolaistraße 49 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1090

Nicolaistraße 50 zwei Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1091

Nicolaistraße 51 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1092

Nicolaistraße 52 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1093

Nicolaistraße 53 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1094

Nicolaistraße 54 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1095

Nicolaistraße 55 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1096

Nicolaistraße 56 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1097

Nicolaistraße 57 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1098

Nicolaistraße 58 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1099

Nicolaistraße 59 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1100

Nicolaistraße 60 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1101

Nicolaistraße 61 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1102

Nicolaistraße 62 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1103

Nicolaistraße 63 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1104

Nicolaistraße 64 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1105

Nicolaistraße 65 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1106

Nicolaistraße 66 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1107

Nicolaistraße 67 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1108

Nicolaistraße 68 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1109

Nicolaistraße 69 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1110

Nicolaistraße 70 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1111

Nicolaistraße 71 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1112

Nicolaistraße 72 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1113

Nicolaistraße 73 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1114

Nicolaistraße 74 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1115

Nicolaistraße 75 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1116

Nicolaistraße 76 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1117

Nicolaistraße 77 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1118

Nicolaistraße 78 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1119

Nicolaistraße 79 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1120

Nicolaistraße 80 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1121

Nicolaistraße 81 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1122

Nicolaistraße 82 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1123

Nicolaistraße 83 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und

Badezimmer zu 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 1124

<p

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 51. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Sonntag einer jeden Ausgabezeit im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal eine Kurzbeschreibung und Dienstangaben, welche in den nächsterliegenden Kommerz des Wiesbadener Tagblatt auf kleineren Blättern abgedruckt werden. Den 5 Uhr im Berl. Zeit. das Gesetz für alle 6 Uhr am nächsten morgentlichen Eintrittsstunde.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Collectantinnen für das Wöchnerinen-Hilf
Meldungen u. a. v. 128 a. d. Tagbl.-Verlag zu richten. 128

Geeignete j. Dame

zum Beirat, e. großartig ausgest. Werk von bedent. Verl. gelucht. Hohes Einkommen. Anschrift. Off. a. d. G. 186 an den Tagbl.-Verlag.

Eine flotte Verkäuferin,
welche in den kleinen u. Wöchentlich tätig war, per 16. Februar oder früher für hiesigen Verlag gelucht. Selbstgelehrte Off. mit Bezugssatz. sub N. 126 hauptvertraglich Wiesbaden. 1209 Durchaus tüchtige Tätilien-Advertentinnen gelucht. Lacabanne, Tannenstraße.

Weißzeugnäherinnen,
welche keine Damenwäsche perfect arbeiten,
gelucht. Beschäftigung für das ganze Jahr. 1014

Ausstattungsgeschäft Theodor Werner,
Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

Ostern

findet ein junges Mädchen Stellung als Lehrerin in meinem Wäschekaufsteuer-Geschäft. Nur Solche, welche eine höhere Töchterschule besuchen, wollen sich meiden bei
Georg Hofmann, Wiesbaden,
Langgasse 21.

Zwei Lehrmädchen
aus guter Familie für mein Confection-Geschäft
gelucht. 764 „Kramplatz.“ Meyer-Schirg.

Braves Lehrling für Kurs- und Wollwarengeschäft gegen Vergütung gelucht. Elisenbogengasse 11.

Lehrmädchen - Gesuch.

Ein junges Mädchen von schöner Figur, aus guter Familie, welches sich im Berl. ausbildilen will, wird von einem ersten hiesigen Damen-Confectionsgeschäft gegen monatliche Vergütung in die Lehre gelucht. Offerten unter N. F. 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Lehrling für Weißzeug auf gleich oder später gelucht. Höfnerstraße 16, Sub. 1. Mädchen l. des Alteider. u. Jüdin, gr. erl. Kirschgasse 47, 2. 165 Zwei Mädchen können das Lehrlingen aus Antheiten gründlich erlernen bei Hl. Kratzberger, Kirschgasse 2.

Lehrmädchen gesucht.

G. Krauter, Damen-Schneider, Dörfchenstrasse 1, 2. St. 1050 Mädchen kann Kleidermachen gründl. erlernen Jahrmarkt 9, Ost. Christ. Jesu, Webergasse 16. 1076

Gesucht eine Wirtschaftsförsterin, welche etwas von Krankenpflege und Haushalt versteht, für eine Kuranzial, viel perf. Hammerjungen, eine fein bürgerliche Geschäftsförsterin zu zwei Personen (30 M.), ein Drittjahr lang. Junger, nach Kraut, sechst. Geschäftsförsterin u. Kindermädchen u. zwei Pensionskindermädchen, ein Kindermädchen oder Frau zu 11. Klude nach Mainz (20 M.), ein Servir-mädchen nach Schlangenbad, sechs Alleinmädchen für 11. Haushalt, sowie Kindermädchen. Central-Büro (Grau-Warles), Langgasse 33, Eingang Goldgasse. Eine perfekte Schönheit mit guten Geistern, die auch Handarbeit hat, wird auf den 15. Februar gelucht. Wilhelmstraße 32, 2. St. Vorwählen zwischen 9-11 Uhr Vormittags. 1088 Stellenanwalt Frauen-Großv., Röderstraße 41, sucht sein vorläufige Kindinnen für hier und auswärts, tüchtige Allein-, Haus-, Kindermädchen u. anständige Monatsfrauen oder Kinder.

Gesucht 3. 16. f. d. 1. 16. ein s. perf. häusliches Hausmädchen. Goethestraße 9, Ost. 9-11. 1-5. 6-8. Eine tüchtige selbständige Rehausrationsköchin für ein bestes Restaurant gelucht. So erl. im Tagbl.-Verlag. 1191

Schucht eine Rehausrationsköchin, jünger, eine fein bürgerliche Schönheit, drei sol. Alteider. & Eichhorn's Bür., Schulberg 15. Nach der Schweiz wird so, eine perf. Eine sehr zierliche u. tüchtige Hausmädchen für eine Kuranzial gesucht. Ein junges Mädchen für einen Haushalt von zwei Personen gelucht. Wilhelmstraße 62, 2. Vorwählen zwischen 9-11 Uhr Vormittags. 1087

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gelucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 234 Ein einfaches Mädchen gelucht. Weißgasse 7, 2. Etage. Ein braves Mädchen gelucht. 814 Restaurante Baum, Faulenstrasse 13.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gelucht. Schwanckstraße 6, Ost. 605 Ein braves tüchtiges Mädchen gelucht. Louisastraße 81, 2. 973 Ein Dienstmädchen ist, gef. Sedampl. 4, Ost. P. 974 Ein Mädchen gelucht. Hellermannstraße 56, im Laden des Winter. 1040

Gesucht gegen hohe Lohn mehrere Haus-, Küchen- und Zimmermädchen. Beau Schug, Webergasse 46, S. 1.

Ein Dienstmädchen zu einer leidenden Frau gelucht. Friedrichstraße 45, Bäderladen. 1104 Mädchen für Küche u. Haushalt gesucht Adolphstr. 7, P. 1101 Ein reines Dienstmädchen zum 1. Februar gelucht Webergasse 50, Part. 1100 Ein ordentliches Mädchen, das jede Haushalt verstellt u. viele Jungen ant. Mädchen gelucht. Domkunststraße 12, Mehergeraden. 1102

Gesucht Mädchen für mein bürgerlich Hausarbeiten zu Anfang Februar. Zu melden von 8-9 Uhr Rheinstraße 9, 2.

Zwei Hausmädchen

sofort gelucht an Josephs-Großv.

Ein braves ordentliches Mädchen gelucht Rheinstraße 10, 1. Et. Ein älteres tüchtiges Mädchen für Haushalt gegen guten Lohn gelucht Goldgasse 5, Bäderladen. 1124

Ein braves Mädchen, das bürgerlich Kochen kann, zum 1. Februar gelucht Domkunststraße 10, 1. Et. 1122

Braves Mädchen gelucht Domkunststraße 17. 1122

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welche bei den Eltern schlafen kann, mit guten Zeugen, für 11. Jahren Haushalt; Erziehung in Wirthshaus. Schiedern u. kostloser Haushalt bei vollständigem Familien-Möglich. 1123

Schwester Therese, Röderstraße 41.

Ehrliches brav. Mädchen, w. gut bürg. finden kann, d. g. Lohn per los. gel. Nach. Wiedelbach 23 (Wirthshaus). 1127

Gesucht Alleinmädchen,

das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht für meine Haushalt ein tüchtiges Alleinmädchen, das in Haus u. Küche Wirthshaus tätig war. So erl. Domkunst. 47, S. 1128

Tüchtiges braues Mädchen, das jede Haushalt verstellt, gelucht Friedrichstraße 9, Bäderladen. 1128

Ein brav. Mädchen ges. Gerichtstraße 1, 2. 1127

Gesucht ein Aus hüste-Mädchen oder Frau, die Kochen kann, mit Bezugssatz Adolphstraße 25, 3.

Ein junges Mädchen vom Lande gel. Michelberg 22, Bäderladen. 1128

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht für meine Haushalt ein tüchtiges Alleinmädchen, das in Haus u. Küche Wirthshaus tätig war. So erl. Domkunst. 47, S. 1128

Tüchtiges braues Mädchen, das jede Haushalt verstellt, gelucht Friedrichstraße 9, Bäderladen. 1128

Ein brav. Mädchen ges. Gerichtstraße 1, 2. 1127

Gesucht ein Aus hüste-Mädchen oder Frau, die Kochen kann, mit Bezugssatz Adolphstraße 25, 3.

Ein junges Mädchen vom Lande gel. Michelberg 22, Bäderladen. 1128

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen, das gut Kocht, mit guten Geistern, mit hohem Lohn für einen Haushalt von 2-3 Personen. Meldung 9-12, 2.-3. 15 Uhr Adolphstraße 25, 3.

Gesucht Alleinmädchen

